

2.1.19 Harnack 1897:⁶⁴¹ (Ziel: "Harnack1897A")

Die Rekonstruktion der Überlieferung vom Tod Petri [et Pauli] im 10. Jahr Neros und Pauli [et Petri] im 4. Jahr Neros. (Ziel: "06Anfang"/"64TodPetriA")

1. Harnack setzte den Tod Petri gemeinsam mit dem Tod Pauli in das 161 Römische Bischofsliste Jahr 64 nC.

Da die Apostelgeschichte bei ihm im Jahr 59 schließt, so gehört auch er zu den Forschern, die annehmen, Paulus sei noch einmal freigekommen, habe in den 5 Jahren seiner Freiheit Spanien besucht. "Dennoch halte ich die Befreiung des Paulus aus der ersten Gefangenschaft für eine gesicherte Tatsache, erstlich um der Chronologie willen, die nach der zweijährigen Wirksamkeit in Rom mindestens noch 5 Jahre bis zum Tode des Apostels fordert."⁶⁴² Hier wird man unterscheiden müssen:

Harnacks Rekonstruktion der alten römischen Bischofsliste		
Bischof	Jahre	christl. Ära
Linus	12	64 - 75
Anencletus	12	76 - 87
Clemens	9	88 - 96
Euarestus	8	97 - 104
Alexander	10	105 - 114
Sixtus	10	115 - 124
Telesphorus	11	125 - 135
Hyginus	4	136 - 139
Pius	15	140 - 154
Anicetus	11	155 - 165
Summe	102	

2. Die alte Bischofsliste: Wenn Harnack auf Seite 92 - 202 den Nachweis führt, daß die alte Bischofsliste vom Tode des Anicet (166 nC) rückwärts gerechnet $12 + 12 + 9 + 8 + 10 + 10 + 11 + 4 + 15 + 11 = 102$ Jahre enthält, daß also Linus, der erste römische Bischof nach Petrus im Jahre 64 nC eingesetzt wurde, so ist der Beweis wohl gelungen. Dies ist mE ein von Harnack wiedergefundener Mosaikstein, ein wichtiger Beitrag zur Frühdatierung der urchristlichen Chronologie.

Aber wenn er meint, daß Petrus und Paulus zusammen im selben Jahr gestorben wären, so ist er mE in den Bahnen einer ungeschichtlichen, aber weit verbreiteten Überlieferung weitergegangen.⁶⁴³

3. Harnack führt den Beweis für seine Rekonstruktion der Bischofsliste folgendermaßen: Erst einmal stellt er aus den Zeugen für die eusebianische Chronik deren gemeinsame Grundlage fest (aus dem Chronographieion syntomon = A, Syncellus = B, Nicephorus = C, Eutychius = D, Elias von Nisibis = E). "Die vergleichende Darstellung lehrt, daß die schwankenden Zahlen innerhalb der Liste ABCDE größtenteils schon in der Überlieferung der eusebianischen Chronik selbst sich finden." Dann untersucht er S. 112 - 134 die Listen des Euseb in der Chronik und in der Kirchengeschichte nach Hieronymus und nach der armenischen Übersetzung der Chronik, Dionysios von Telmahar, der Epitome Syriaca, der Liste ABCDE, die schon erwähnt wurde, dann kommt er bei jedem Bischof zu dem Ergebnis, welche Amtsdauer ihm wohl nach der Liste, die dem Euseb überliefert wurde bzw. vorlag, gegeben wurde. Diese Liste enthält 28 Namen und 28 Zahlen, von Petrus als Erstem bis zu

⁶⁴¹ Harnack, Adolf von: Die Chronologie der altchristlichen Literatur bis Eusebius, Bd I (1897). Zur Chronologie Pauli speziell der Abschnitt S. 233-244.708. (Ziel: "1897HaA")

⁶⁴² Zur angeblichen Spanienreise, die ein Freikommen aus der (1.) römischen Gefangenschaft zur Voraussetzung hätte, vgl. S. 207, 267, 285, 288, 289, 564, 576 A 415, 586, 642, 650, 653, 1464, 1509. Kellner 1887 hatte sie für ungeschichtlich erklärt, O. Holtzmann 1895 war für ihre Geschichtlichkeit eingetreten. Weber 1889 war ganz diplomatisch dieser Frage ausgewichen, indem er erklärte, daß die 2-jährige römische Gefangenschaft 58 geendet wäre, aber sich dazu nicht äußerte, ob Paulus 58 nC auch starb oder ob er aus der römischen Haft noch einmal wieder freikam. Turner 1898 war wieder für die Geschichtlichkeit der Spanienreise eingetreten, ebenso Dubowy 1914 und Lietzmann 1915. Die Pastoralbriefe setzen die (ungeschichtliche) Vorstellung voraus, daß Pl nach seiner römischen Gefangenschaft - und nach der Spanienreise (?) - noch einmal in der östlichen Reichshälfte gewirkt habe.

⁶⁴³ Dasselbe gilt für die Annahme des Freikommens aus der ersten römischen Gefangenschaft, für die Annahme der Spanienreise des Paulus und für die Annahme der zweiten römischen Gefangenschaft mit dem abschließenden (gemeinsamen) Tod im Jahr 67/68 oder - wie Harnack will - im Jahr 64 nC. Auch hier folgt Harnack einer verbreiteten, aber nicht geschichtlichen Überlieferung. - Wenn Paulus gemeinsam mit Petrus im 4. Jahr oder im 1. Jahr Neros stirbt, dann kann er nicht mehr nach Spanien gereist sein. Diese Form der Tradition vom gemeinsamen Tod der beiden Apostel, nämlich in den je verschiedenen Jahren 55 nC, 57 oder 58 nC, ist das stärkste Argument in der Kirchengeschichte gegen das Freikommen Pauli und gegen seine Spanienreise. Wer immer die Nachricht vom Tod Pauli et Petri in den Jahren 57 oder 58 nC oder 55 nC formuliert hat, hat nicht an eine daran sich anschließende Mission in Spanien gedacht, wie sie im Muratorischen Fragment Ende des 2. Jhdts bezeugt wird. Die (versuchte, aber nicht ganz gelungene) Elimination dieser Tradition vom 4. Jahr Neros [= 57 oder 58 nC], weil sie nicht in das Konzept einer Spanienreise Pauli paßte, war die Konsequenz. Also gaben diejenigen, die an der Spanienreise des Paulus interessiert waren oder daran glaubten, der Tradition vom 14. Jahr Neros für den gemeinsamen Tod den Vorzug (sie muß ebenfalls Ende des 2. Jhdts ca 175-190 nC entstanden sein), aber mit der fatalen Konsequenz, daß der Tod Petri et Pauli am 29. Juni 68 nun nach dem Tod Neros am 9. Juni 68 zu liegen kam. Also mußte man auch aus diesem Grunde in der Neuzeit auf das Jahr Nero 13 (nachdatiert) oder Nero 14 (vordatiert) zurückgehen, damit diese Überlieferung wenigstens dem Anscheine nach historisch möglich wurde. Zu dem Ende des 2. Jhdts entstandenen sekundären Traditionen vgl. S. 285, 287, 292 A 643, 645, 646, 663.

Gaius als Letztem. - Dann vergleicht er diese Liste mit der des sog Liberianus bzw mit dem Chronographen von 354, wie ihn *Mommsen* genannt hat. Er kommt zu der Auffassung, daß bei Euseb dieselbe Liste in besserer Gestalt vorläge. Er zeigt das an den Bischöfen von Pontian bis Gaius, wo auch Monatszahlen und Tageszahlen neben den Jahren der Regierung der römischen Gemeinde vorliegen. Hier kann er die Liste des Liberianus aufgrund der vorhandenen sicheren geschichtlichen Erkenntnisse an vielen Punkten verbessern bzw nachweisen, daß sie nicht in dem Grade stimmt, wie die Liste des Euseb, der aber auch unter 11 Angaben 4 Ungenauigkeiten oder auch Unrichtigkeiten enthält (S. 155). Dann geht er mit den Zahlen des Euseb von Urban bis Linus rückwärts und erreicht so das Jahr 64 nC.

Viel Mühe verwendete er auf die Untersuchung der Voraussetzung dieser Liste (S. 158 ff). Er ist der Ansicht, daß die Liste unter Soter entstanden ist (166 - 174 nC) und daß sie von da fortgeführt wurde, daß wir also auch von Soter (166 nC) bis Urban (222/3 - 230 nC) auf gutem geschichtlichem Boden stünden.

Die Liste sei darum unter Soter entstanden, weil Anicet der erste monarchische Episkopos in Rom gewesen wäre, sie diene zur Begründung dieses monarchischen Episkopates, nämlich daß er sich auf die ununterbrochene Sukzession seit dem Apostel Petrus berufen könne, sei also von Linus bis Pius fingiert. Die Fiktion habe allerdings zur Voraussetzung, daß Petrus im Jahre 64 gestorben bzw daß Petrus und Paulus zusammen im Jahre 64 gestorben wären. Auf diese Weise wird die Liste somit zum Zeugen für dieses Todesjahr.⁶⁴⁴

⁶⁴⁴ Harnack erscheint mir **widersprüchlich mit sich selbst**: auf der einen Seite rekonstruiert er mühevoll die römische Bischofsliste und sieht 64 nC als ihren historischen Ausgangspunkt und 166 nC als ihren historischen Endpunkt an, auf der anderen Seite hält er seine Rekonstruktion für eine geschichtliche Fiktion. Warum vertraut er nicht dem Ergebnis seiner Arbeit? Warum billigt er ihr keinen historischen Wert zu? - Die Liste diene zur **Begründung des monarchischen Episkopates**, der mit Soter seinen Anfang genommen habe: ME ist die Liste nicht unter Soter, sondern unter Anicet entstanden, Anicet starb allerdings bald und die Liste wurde um Anicets Amtszeit verlängert. Man mag die Sache mit dem monarchischen Episkopat dahingestellt sein lassen, sie ist eine Vermutung; ich möchte eine andere Vermutung dagegensetzen: Im Jahre 164 nC feierte man in Rom das **100-jährige Gedächtnis** an die neronische Christenverfolgung im Jahr Grasso et Basso cons [= 64 nC]. Eine Konsulnliste war in Rom in Stein gehauen jedermann zugänglich. Man konnte die Konsuln von Grasso et Basso cons an auszählen. In jenem Konsulat Grasso et Basso cons, in dem unter Nero Rom 6 Tage lang brannte, näherhin in der darauf folgenden Christenverfolgung jenes Jahres - so wußte man mE noch 100 Jahre später in Rom - hat auch Simon Petrus seinen Zeugentod gefunden. Zur Erinnerung an seinen Tod hat man auf dem Friedhof in den Vatikanischen Gärten diese 100 Jahre später das **Tropaion errichtet**, das späterhin ein Platz der Verehrung und der Anbetung wurde. Die Auffassung, es handle sich bei dem Tropaion um das Grab Petri, war und ist riskant. Petri Leichnam hat im Jahr 64 nC sehr wahrscheinlich in irgendeinem unbekannten Massengrab seinen Platz gefunden. Die rote Mauer (muoro rosso) ist über heidnischen Kindergräbern errichtet und sie weist in die Zeit ca. 165 nC. *Klauser* 1956, 45-46: "Da das Grab γ älter ist als die Rote Mauer, muß es nicht allzu lange nach den Mausoleen O und S angelegt sein... Wenn das Grab γ nicht lange vor 150 Jahren angelegt ist, muß auch von den höher gelegenen Gräbern θ und η das gleiche gelten... Bei keinem der Gräber gibt es irgendeinen Anhaltspunkt für das christliche Bekenntnis der dort Bestatteten. Wohl aber scheint die Anlage des ältesten Grabes γ deutlich heidnisches Bekenntnis zu bekunden." - Zu den verschiedenen **Jahrhundertfeiern** im 2., 3., 4. und 5. Jhd vgl S. 206, 286, 293, 294, 373, 374, 376, 377 A 412, 644, 668, 669, 886, 888, 889, 890, 901, 902. - **Zum Konsulat 64 nC**: Der Chronograph von 354 nC nennt das Konsulat abgekürzt mit zwei Namen (*Mommsen* 1850, S.619, Sp2): »Grasso et Basso cons.« Tacitus, Annalen, XV 33 (ed. E. Heller 1982, 736) nennt das Jahr »C. Laecanio M. Licinio consulibus«; man fragt sich, ob beide eponymen Jahresbezeichnungen etwas miteinander zu tun haben. *Liebenam*, Fasti consulares 1909, 14, nennt ihre Namen »64 nC. Laecanius Bassus :: M. Licinius M. f. Crassi Frugi«. Beim Chronographen von 354 hat folgende Veränderung und Abkürzung der Jahresbezeichnung stattgefunden: M. Licinius, Sohn des berühmten Crassus Frugi (vgl. *Hanslik*, Robert [= R.H.]: Art. 7. M.L. Crassus Frugi, und 8. M.L. Crassus Frugi, Sohn von Nr. 7, Kleiner Pauly III, 1979, Sp 641, Nr. 7 u. Nr. 8) rückte an die erste Stelle, und zwar mit dem Cognomen seines Vaters, aber 300 Jahre später auch nicht mehr mit »G« geschrieben. Der erstgenannte der Konsuln des Jahres 64 nC heißt bei Tacitus C. Laecanius, sein Cognomen »Bassus« hat Tacitus weggelassen, aber dieses Cognomen bringt der Chronograph von 354 allein, und zwar nicht mehr an erster, sondern an zweiter Stelle: Es besteht also folgende Gleichung: »Grasso et Basso cons« (Philocalus) = »C. Laecanio M. Licinio consulibus« (Tacitus) = 64 nC. Grasso et Basso cons war wohl die volkstümliche, abgekürzte, memorierfähige Jahresbezeichnung. - Übrigens war 164 nC folgendes Konsulatsjahr: M. Pompeius Macrinus :: P. Iuuentius Celsus. (*Liebenam* 1909, 24). - Es stellt sich folgende Frage: War es nach der Katastrophe des Jahres 64 nC und bei der sozialen Struktur der römischen christlichen Gemeinde in den ersten Jahrhunderten ihres Bestehens historisch wahrscheinlich, daß sie nach genau 100 Jahren sich der neronischen Verfolgung und des Martyriums des Petrus erinnern konnte? War sie in der Lage, den genauen zeitlichen Abstand von 100 Jahren zu messen oder festzustellen? Auf die Frage möchte ich wie folgt antworten: War das Jahr (G)Crasso et Basso cons bzw das 10. (vollendete effektive) Jahr Neros = 64 nC dem Gedächtnis der Christen der römischen Gemeinde eingebrannt bzw eingemartert oder eingefoltert worden, daß sie es nie mehr aus dem Gedächtnis verlieren konnten, so war es ein kleines und leichtes nach jedem Jahr, nach jedem neuen Eintrag des Steinmetzen auf der öffentlich aufgestellten und in Stein gehauenen Konsulnliste zu verfolgen, wieviele Jahre seit Crasso et Basso cons. verfloßen waren. Im Jahr Q. Junius Rusticus :: L. Plautius Acridinus = 162 nC waren zB 98 Jahre seit Crasso et Basso cons. vergangen und man wußte, daß sich das schreckliche Verhängnis der römischen christlichen Gemeinde in 2 Jahren zum hundertsten Male jähren würde. Entsprechende Vorbereitungen für das Jahrhundertgedächtnis konnten getroffen werden.

Zum Schluß vergleicht er die rekonstruierte Liste mit den Angaben des Julius Afrikanus. "Es erübrigt noch, die Liste von Petrus bis Calixt nach den Amtszeiten und den von Afrikanus (s. S. 124 ff.) gegebenen Kaisergleichzeitigkeiten zu vergleichen" (S. 200/201). Sein Ergebnis: "Der hier vorliegende Thatbestand ist folgender: die Amtszeitenliste führt, wie schon oben bemerkt worden ist, von 217/8 pünktlich auf d. J. 64 als Todesjahr des Petrus zurück; dagegen die Kaisergleichzeitigkeitenliste auf d. J. 67 als Todesjahr des Petrus... und zwar, weil bereits Afrikanus den Ausgangspunkt der Liste beim Jahr 67 als Todesjahr des Petrus genommen hat." (S. 201).⁶⁴⁵

Harnack versucht eine Erklärung des Tatbestands: "Denn die Bestimmung des Todesjahres des Petrus auf das Jahr 67 ist nicht anders zu erklären, als durch die Berechnung, die 12 Jünger seien 12 Jahre nach der Auferstehung in Jerusalem geblieben,⁶⁴⁶ und dann sei Petrus 25 JJ.⁶⁴⁷ in Rom gewesen (30 + 12 + 25 = 67)" (S. 201). In dieser Erklärung vermag ich *Harnack* nicht zu folgen.

4. Auseinandersetzung mit *Harnacks* Ansicht zum Jahr 67/68 nC als gemeinsames Todesjahr beider Apostel:

4.1 Nicht Nero 13, sondern Nero 14: Für mich stellt nicht Ol 211,4 = 13. Jahr Neros [= 68/69 nC], das die Armenische Version bietet, sondern Ol 211,4 = 14. Jahr Neros [68/69 nC], das Hieronymus bietet, die zu erklärende Tradition dar. Auf das Jahr 67 nC kommt *Harnack* nur, indem er vom Olympiadenjahr absieht und sich allein an das Kaiserjahr Nero 13 hält, das aber ist dem Euseb nicht angemessen (vgl S. 287 A 645). Das 14. Jahr Neros wird auch durch Hieronymus und Euthalius bestätigt. Paulus apostolus, qui ante Saulus... de tribu Benjamin ex oppido Judaeae Gischalis fuit, quo a Romanis capto cum parentibus suis Tarsum Ciliciae commigravit... Post passionem Domini vigesimo quinto anno, i.e. secundo Neronis (55/56) eo tempore, quo Festus procurator Judaeae successit Felici Romam victus mittitur et biennium in libera manens custodia adversus Judaeos de adventu Christi quotidie disputavit. Sciendum autem, in prima satisfactione... Paulum a Nerone dimissum... Hic ergo XIV. Neronis anno, eodem di quo Petrus Romae pro Christo capite truncatus,

⁶⁴⁵ *Harnack* gibt für Afrikanus an (S. 201): "[Linus Nero XIV = 67/68]. Anenkletus Titus II = 80/81. Clemens Domitian XII = 92/3 usw." Afrikanus hatte nicht das Jahr 67 sondern das 14. Jahr Neros als Antritt von Linus, dh: das 13. Jahr Neros, das uns Euseb bietet, geht zurück auf seine Verschiebungen der Kaiserjahre gegenüber den Olympiadenjahren. Das Jahr 67 ist natürlich das 14. Jahr Neros unter der Voraussetzung der Vordatierung. War 54 nC = Jahr I Nero, dann war 67 nC = Jahr 14 Nero. Also hat Euseb in seiner Quelle Afrikanus schon die Gleichung Ol 211,4 = 14. Nero = Tod Petri et Pauli [= 68 nC] vorgefunden bzw die Tradition vom 14. Jahr Neros = Ol 211,4 in Ol 211,4 = Nero 13 umgesetzt, da bei ihm die Kaiserjahre gegenüber den Olympiadenjahren um 2 Jahre verschoben waren. Er konnte nur immer einem chronologischen Merkmal gerecht werden: Entweder Ol 211,4 = Tod Petri, dann aber nicht mehr Nero 14 sondern Nero 13, oder aber Nero 14 = Tod Petri und Pauli, dann aber nicht mehr Ol 211,4 sondern Ol 212,1. Er hat sich für die Olympiade 211,4 entschieden und mit Nero 13 gleichgesetzt. - **Wie alt ist die Tradition vom gemeinsamen Tod der beiden Apostel im 14. Jahr Neros?** Geht die Gleichung Ol 211,4 = Tod Petri et Pauli schon auf Afrikanus zurück, dann wird die Entstehung bzw Existenz der sekundären Tradition Tod Petri et Pauli = Ol 211,4 = 14. Nero schon für den Anfang des 3. Jhdts, wenn nicht gar für das Ende des 2. Jhdts bezeugt. Nach *Harnack* ging die Liste des Afrikanus bis zu Calixt Anfang in Elagabals 1. Jahr (= 217/18 nC). Ich weise darauf hin, daß die Tradition von 12 Jahren für den Aufenthalt der Jünger in Jerusalem [12 + 25 = 37] auch in das letzte Viertel oder die 2. Hälfte des 2. Jhdts weist (s. S. 287, 292, 482 A 646, 662, 1208 und S. 285, 287, 292 A 643, 645, 646, 663). Demnach griff auch schon Afrikanus auf eine (sekundäre) Tradition zurück, die zu seinen Zeiten, als er seine Chronographie schrieb, 40 - 50 Jahre alt war. Auch die sekundären 25 Jahre (statt 21) für Petrus als Bischof in Rom scheinen schon sehr alt zu sein, denn die 25 Jahre für ihn tauchten in den verschiedensten Variationen auf (s. S. 287, 290, 294 Anm 647, 655, 671) (Arbeitshinweis: hier noch die Zeugen sammeln und nach den Alter ordnen!) - Zur Tradition von den 37 Jahren vgl auch S. 287, 288, 289, 292 Anm 645, 652, 653, 663, 665.

⁶⁴⁶ **Die 12 Jahre** hat *Harnack* aus anderen (gnostischen?) Schriftstellern zusammengetragen (S.243): 1. Der koptische Papyrus *Bruce*: 12 JJ. sind die Jünger dem Herrn gefolgt und haben alle seine Gebote gehalten (*Schmidt*, TU VIII 1.2, 196. 439ff.) 2. die Pistis Sophia: Der Herr weilte 11 JJ. nach der Auferstehung bei den Jüngern und giebt ihnen im 12. Jahr eine abschließende Offenbarung. 3. Die Acta Petri cum Simone (c. 5 ed. *Lipsius*, p.49): "Adimpletis duodecim annis, quot illi [Petro] praeceperat, dominus Christus ostendit illi visionem talem [scil. nach Rom zu gehen]. 4. Appolonius (bei Euseb, h.e. V 18,11): "Wie er aufgrund einer Überlieferung sagt, daß der Herr seinen Aposteln befohlen habe, 12 Jahre nicht von Jerusalem zu weichen". 5. Kerygma Petri (bei Clemens Alex. Strom. VI 5,43): "Nach 12 Jahren geht hinaus in die Welt!". 6. Der spätere Ansatz, Maria sei im 11. Jahr nach der Auferstehung gestorben, im 12. seien die Jünger auf Petri Veranlassung von Jerusalem ausgezogen (Acta Joh. Proch. ed. *Zahn* S. 3f). 7. Die 12 Jahre sind auch die Differenz zwischen 37 und 25. Die 37 und die 25 Jahre hat Hieronymus De script. eccl. 1 und 5 überliefert. In das 18. Jahr des Tiberius (= 31 nC) setzt Hieronymus den Tod Jesu. Vom 18. Tiberius bis zum 4. Claudius sind es 5 (18. - 23. Tiberius) + 4 (1. - 5. Gaius Caligula) + 3 (1. - 4. Claudius) = 12 Jahre. - Diese Überlieferung von den 12 Jahren ist also im letzten Viertel des 2. Jhdts entstanden. Clemens von Alexandrien zitiert schon das Kerygma Petri. Ebenso weisen die gnostischen Schriften (Pap. *Bruce*, Pistis Sophia, Acta Petri cum Simone) in das letzte Viertel des 2. Jhdts nC. - Vgl zu diesen 12 Jahren der Jünger in Jerusalem S. 287, 292, 482 A 646, 662, 1208 und zur Entstehung der sekundären Traditionen Ende des 2. Jhdts S. 285, 287, 292 A 643, 645, 646, 663.

⁶⁴⁷ Zu den 25 Bischofsjahren Petri in Rom vgl S. 287, 290, 294 A 647, 655, 671.

sepultusque est in via Ostensi anno post passionem domini trigesimo septimo.⁶⁴⁸ Hieronymus macht viele Angaben:

- 4.1.1 Im 2. (ursprünglich vordatierten) Jahr Neros wechselten Felix und Festus (= 55 nC, bei Hieronymus 56 nC).
- 4.1.2 Der Wechsel von Felix auf Festus war 25 Jahre nach Jesu Tod. Bei Hieronymus fällt der Tod Jesu also ins Jahr 56 nC - 25 = 31 nC.
- 4.1.3 Im 2. (ursprünglich vordatierten) Jahr Neros (55 nC, bei Hieronymus im Jahr 56 nC) wurde Paulus [von Jerusalem bzw von Caesarea aus] durch Festus nach Rom geschickt.
- 4.1.4 Paulus blieb in Rom 2 Jahre in freier Haft, also vom 2. - 4. Jahr Neros. In diesen zwei Jahren hat er täglich mit den Juden über die Wiederkunft Christi disputiert.⁶⁴⁹
- 4.1.5 Paulus sei nach einer ersten Rechtfertigung von Nero freigelassen worden [und nach Spanien gegangen]⁶⁵⁰
- 4.1.6 Im 14. Jahr Neros, also 10 Jahre nach seiner Freilassung in der ersten Verantwortung, sei er in Rom, am selben Tag wie Petrus, enthauptet worden.⁶⁵¹
- 4.1.7 Er sei begraben worden [sein Grab finde man] an der via Ostiense.

⁶⁴⁸ Hieronymus, De script. eccl. 5. Vgl auch die Darstellung, Übersetzung und Kommentierung dieses Textes S. 299 Textbox Nr. 171. Die Nachricht, daß die 2-jährige römische Gefangenschaft Pauli (vgl Apg 28,30-31) vom 2. - 4. [ursprünglich vordatierten] Jahr Neros (55 - 57 nC) gedauert habe, gehört zu den wenigen erhaltenen, ganz kostbaren alten Überlieferungen der frühen Kirche. Sie bildet einen Mosaikstein im Paradigma der Frühdatierung. Da Harnack von der mE falschen Vorstellung ausging, daß Paulus gleichzeitig mit Simon Petrus im Jahr 64 in der neronischen Verfolgung umgekommen sei, hat er den Wert dieser Nachricht des Hieronymus vom frühen Ende der römischen Gefangenschaft Pauli im 4. Jahr Neros, die er selbst zitiert, nicht erkennen können. Aus dieser Nachricht wird dann das frühe Todesjahr Pauli, wenn sich exegetisch aus verdeckten Nachrichten in der Apg wahrscheinlich machen läßt, daß Lukas wußte, daß Paulus am Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft das Martyrium erlitt, wenn Paulus also aus der römischen Gefangenschaft nicht noch einmal freigekommen und nicht mehr (entsprechend der anderen Nachricht bei Euseb und Hieronymus) vom 4. - 14. Jahr Neros nach Spanien und anschließend in der Orient gereist ist. (Ziel: "Hieronymus5"/"AlteÜber!")

⁶⁴⁹ Die 25 Jahre von Jesu Tod im (vordatierten) 18. Jahr des Tiberius (= 31 nC) bis zum Wechsel von Felix auf Festus (bei Hieronymus im 2. nachdatierten Jahr Neros = 56 nC) plus jene 2 Jahre in römischer Gefangenschaft vom 2. - 4. (in der Auffassung der späteren Überlieferung bei Hieronymus: nachdatierten) Jahr Neros ergeben zusammen 25 + 2 = 27 Jahre zwischen Jesu Tod und dem Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft Pauli Apg 28,30-31. (Das letzte Jahr der 2-jährigen römischen Gefangenschaft Pauli [Apg 28,20-31] gilt vielen neueren Exegeten als das Todesjahr Pauli.) Rechnung: 18. vordatiertes Tiberius - 4. nachdatiertes Nero = 25 + 2 = 27 Jahre = 31 - 58 nC. Dabei fehlen gegenüber der Historie, je nachdem, ob man die Überwinterung auf Malta für historisch hält und für diese Überwinterung einen Jahreswechsel ansetzt, 3 oder 4 Jahre: Von Jesu Tod bis zur Flucht der Jünger (1+2+13=) 16 Jahre. für drei Missionsreisen 4 + 4 + 4 = 12 Jahre, zusammen bis zur Verhaftung in Jerusalem 28 (und nicht 25) Jahre; von der Gefangennahme in Jerusalem bis zum Ende der Haft in Rom eher 2, weniger wahrscheinlich 3 Jahre (16 + 12 + [1] + 2 = 30 oder 31 Jahre). - Vom 16. nachdatierten Jahr des Tiberius (= 30 nC) bis zum Konsulatsjahr Nero 2 (= 55 nC) rechnet die Überlieferung bei Philocalus (= Chronograph von 354 nC) fehlerhaft nur 25 Jahre. 1 Jahr ist gegenüber der Tradition vom Tod Jesu im Jahr 29 nC verlorengegangen, vermutlich beim Auszählen der Konsulate, die bei exklusiver Zählweise zwischen dem Konsulat der beiden Gemini und dem Konsulat Nerone II liegen. Traditionsgeschichtlich steht hinter den sekundären 25 Jahren zwischen Jesu Tod und Pauli Verhaftung in Jerusalem eine andere Überlieferung als hinter den sekundären 25 Jahren für Petri Bischofsamt in Rom. Beide 25-jährigen Zeiträume sind an sich nicht kommensurabel und sind erst über die Summe von 37 Jahren kommensurabel gemacht worden. Während bei der petrinischen Überlieferung als Todesjahr Jesu das 15. + 3 = 18. Jahr des Tiberius gilt, gilt bei der paulinischen Überlieferung (in fehlerhafter Verwendung) das 16. Jahr des Tiberius als Ausgangspunkt bzw als Todesjahr Jesu. Aber Hieronymus verschiebt die 25 Jahre noch einmal um ein weiteres Jahr: Nicht mehr von 29 - 54 nC oder 30 - 55 nC, sondern von 31 - 56 nC. Nun suggerieren die 10 Jahre Mission in Spanien und im Orient vom 4. nachdatierten bis 14. nachdatierten Jahr Neros (= 58 - 68 nC), daß die 2-jährige römische Haft Pauli im Jahr 58 nC zuende gegangen wäre; aber in der historischen Wirklichkeit lagen zwischen dem 4. vordatierten Jahr Neros (= 57 nC) und dem 14. nachdatierten Jahr Neros (= 68 nC) nicht 10, sondern 11 Jahre. Es vergehen von Jesu Tod bis Pauli Verhaftung nicht 25, sondern 28 Jahre bzw von Jesu Tod bis zum Ende der 2-jährigen Haft in Rom 28 + 2 = 30 Jahre. Vom Ende der Haft in Rom bis zum sekundären 14. nachdatierten Jahr Neros 11 sekundäre, hinzugewachsene Jahre, zusammen insgesamt 30 + 11 = 41 Jahre (27 - 68 nC). In der petrinischen Rechnung sieht das so aus: Von Jesu Tod bis Petri Tod 37 Jahre; plus 4 sekundäre Jahre der Verschiebung von 10. vollendeten, effektiven Jahr bis zum 14. vollendeten, effektiven Jahr Neros = 37 + 4 = 41 Jahre (27 - 68 nC). Verschiebt man den Tod Jesu nun ebenfalls um 4 Jahre (von 27 nC zu 31 nC) bzw verringert man den Abstand von Jesu Tod bis zum ApoKon von 16 auf 12 Jahre, so erreicht man zwischen Jesu Tod und Petri (et Pauli) Tod wieder die alten, überlieferten 37 Jahre: 41 - 4 = 37 Jahre.

⁶⁵⁰ Zum Für und Wider der umstrittenen Spanienmission des Paulus vgl. S. 207, 267, 285, 288, 289, 564, 576 Anm 415, 586, 642, 650, 653, 1464, 1509.

⁶⁵¹ Diese 10 Jahre laufen vom 4. sekundär nachdatierten Jahr Neros (= 58 nC) bis zum 14. sekundär nachdatierten Jahr Neros (= 68 nC). Historisch lagen zwischen dem Ende der paulinischen römischen Haft im 4. vordatierten Jahr Neros (= 57 nC) und dem 14. sekundär nachdatierten Jahr Neros (= 68 nC) nicht 10, sondern 11 Jahre.

4.1.8 Zwischen Jesu Tod und dem gemeinsamen Tod von Petrus und Paulus lägen 37 Jahre.⁶⁵²

4.1.9 Hieronymus er- 162 Ein Mosaikstein der Frühdatering (4-Verschiebung)

laubt, die 37 Jahre aufzuteilen: 25 Jahre bis zur Absendung im 2. Jahr Neros durch Festus nach Rom, 2 Jahre in Rom bis zum 4. Jahr Neros, 10 Jahre wieder in Freiheit (von Spanien spricht Hieronymus an einer anderen Stelle), nach diesen 10 Jahren Hinrichtung im 14. Jahr Neros. Also addieren sich $25 + 2 + 10 = 37$;⁶⁵³ bzw bis zum

Sekundäre Verschiebung um 4 Jahre bei den Epochen für Petri u. Jesu Tod und bei den zeitlichen Zwischenräumen vor u. nach d. 4. Jahr des Claudius = Apostelkonzil			
Epoche	Ältere Überlieferung	4-Verschieb.	jüngere Überlief.
Tod Petri	10. Nero	+ 4	14. Nero
Tod Jesu	14. Tiberius	+ 4	18. Tiberius
Antiochenische Bischofsliste	antiochen. Anfänge	+ 4	= römis. Anfänge
Neronis. Christenverfolgung	OI 210,4	1 Olympiad.	OI 211,4
Petri römi. Bischofsjahre	21	+ 4	25 Jahre
Jahre d. Jünger in Jerusalem	16	- 4	12 Jahre
Petri Tod	64 nC	+ 4	68 nC
Jesu Tod	27 nC	+ 4	31 nC

Ende der zweijährigen Gefangenschaft in Rom im 4. Jahr Neros sind es 27 Jahre, nämlich von 31 - 58 nC. Auf jeden Fall belegt diese ganze Rechnung des Hieronymus die uralte Tradition vom Ende der römischen Gefangenschaft des Paulus im 4. Jahr Neros. Dieses uralte 4. (ursprünglich vordatierte!) Jahr Neros ist in doppelter Rechnung, sozusagen von vorn und hinten gesichert (allerdings als sekundär nachdatiertes Jahr, nicht = 57, sondern = 58 nC).

4.2. Die 25 Jahre sind sekundär: Wenn, dann hätte *Harnack* als Gleichung angeben müssen 31 nC

⁶⁵² Zu den 37 Jahren vgl S. 287, 288, 289, 292 A 645, 652, 653, 663, 665. Diese 37 Jahre setzen sich anders als bei Petrus zusammen: Bei Petrus $12 + 25 = 37$ (31 nC / 43 nC / 68 nC); bei Paulus $25 + 2 + 10 = 37$ (31 nC / 56 nC / 58 nC / 68 nC). Bei beiden beginnen die 37 Jahre im 18. Jahr des Tiberius (= 31 nC) und enden im 14. Jahr Neros (= 68 nC). Ins 18. (vordatierte) Jahr des Tiberius setzt Hieronymus Jesu Tod, Euseb ins 19. (nachdatierte) Jahr des Tiberius. Liegt so der Rahmen für die Summe fest, sind bei Paulus die inneren Epochen bemerkenswert: Die 25 Jahre laufen von 31 - 56 nC, die 2 Jahre römische Gefangenschaft von 56-58 nC. Die 10 Jahre in Spanien von 58 - 68 nC. Mit seiner Summenbildung tritt Hieronymus also denjenigen (sekundären) Traditionen an die Seite, die das 4. Jahr Neros mit dem Jahr 58 nC = Nerone III et Messala Corvino cons. gleichsetzen und bei denen zwischen diesem (sekundären) Konsulat (58 nC) und Tusco et Basso cons. (= 258 nC) genau 200 Jahre liegen. - Aber betrachtet man die Überlieferung bei Tacitus und Josephus, so hat der Wechsel von Felix auf Festus im Jahr 55 nC (und nicht im Jahr 56) stattgefunden und das 2. Jahr Nero entspricht vordatiert dem Jahr 55 nC und das 4. Jahr Neros entsprach ursprünglich dem Jahr 57 nC. Bei Hieronymus und bei anderen wird das 4. Jahr Neros nachdatiert aufgefaßt, obwohl er bei Tiberius das 18. Rj als vordatiert zählt (= 31 nC), denn nur bei vordatierender Zählung der Tiberiusjahre liegen zwischen 31 und 68 nC jene 37 Jahre, die er anstrebt; s. S. 206, 223, 267, 289, 295, 374, 456, 475 A 414, 458, 587, 652, 674, 888, 893, 1121, 1182. Ähnlich ist es mit dem 10. und 14. Jahr Neros in der Überlieferung. Das Jahr 64 nC war eigentlich das 11. jüdische vordatierte Jahr Neros = Fj 64/65 nC und nicht das 10. Aber das 10. (volle, effektive) Jahr Neros ist wohl durch seine Decennalien bzw durch die Hinrichtung der Christen als lebende Fackeln am Jahrestag seiner vollen, effektiven 10 Jahre Kaiserherrschaft (13. Okt 54 nC - 13. Okt 64 nC) zu erklären. Waren (bei Hieronymus) das 4. Jahr und 10. Jahr Neros im chronographischen Sinne nachdatiert, so war es natürlich auch das 14. Jahr Neros bei Hieronymus. An sich begann am 1. Nisan 68 nC das 15. vordatierte Jahr Neros. (Ziel: "57/58nC Nero4")

⁶⁵³ Die 37 Jahre für Paulus teilen sich anders auf als die 37 Jahre für Petrus bzw. die 12 Jahre bei Paulus haben eine ganz andere Bedeutung als die 12 Jahre bei Petrus: Bei Petrus bezeichnen sie seinen Aufenthalt in Jerusalem von Jesu Tod bis zum Verlassen der Stadt; bei Paulus bezeichnen sie die zwei Jahre der Gefangenschaft in Rom (2.-4. Jahr Neros) und weitere 10 Jahre in Spanien und im Orient (4.-14. Jahr Neros. Zum Für und Wider der umstrittenen Spanienreise vgl auch S. 207, 267, 285, 288, 289, 564, 576 und Anm 415, 586, 642, 650, 653, 1464, 1509). Folglich haben auch die 25 Jahre eine jeweils andere Bedeutung: Bei Simon Petrus (nach den 12 Jahren in Jerusalem) 25 Jahre Episkopat in Rom, bei Paulus (vor den 12 Jahren in Rom und Spanien) 25 Jahre Missionstätigkeit in Arabien, Kleinasien und Europa. Aber die Summe ($25 + 12 = 37$ bzw $12 + 25 = 37$) ist jeweils gleich, weil der Anfangspunkt (Tod Jesu) und der Endpunkt (gemeinsamer Tod im selben Jahr, am selben Tag in Rom) jeweils sekundär oder sogar tertiär einander angeglichen worden sind. Genau sind es aber bei Euseb vom 19. nachdatierten Jahr des Tiberius (33 nC) bis zum 14. nachdatierten Jahr Neros (68 nC) nur 35 statt 37 Jahre. Weiter sind es bei Euseb vom 19. nachdatierten Jahr des Tiberius (33 nC) bis zum 4. vordatierten Jahr des Claudius bis Tiberio et Gallo cons. (43 nC) nur noch 10 und nicht mehr 12 Jahre. Euseb hat, wie gesagt, vom Tod Jesu bis zum Tod Petri nur noch ($10 + 25 =$) 35 und nicht mehr die ursprünglichen, primären 37 Jahre. Vgl. S. 287, 288, 289, 292 zu den 37 Jahren und Anm 645, 652, 653, 663, 665.

+ 12 + 25 = 68 nC bzw 31 nC + 12 = 43 nC⁶⁵⁴ und 43 nC + 25 = 68 nC. Die Denkrichtung muß umgekehrt sein: Nicht das Jahr 67 bzw 68 ist durch die Addition 43 + 25 = 68 oder 42 + 25 = 67 zu erklären, sondern die Zahl 25 (statt ursprünglich "21*") ist zu erklären durch die typisch antike, chronographische Olympiaden-Subtraktion: 14. Nero (= Ol 211,4 = 68 nC) - Ol 205,3 [= 43 nC] = 6 ¼ Olympiaden = 25 Jahre.⁶⁵⁵ Auf Ol 205,3 = Tiberio III et Gallo cons bot eine alte Tradition die Nachricht, daß Petrus in jenem Jahr nach Rom gekommen wäre.⁶⁵⁶ War aber die Nachricht 14. Nero = Tod Petri et Pauli neu entstanden, so mußte auch der Abstand vom Jahr, da Petrus nach Rom kam, bis zum Jahr, da Petrus zusammen mit Paulus in Rom starb, neu bestimmt werden. So entstanden aus 21* + 4 die 25 Jahre.

163 Harnack 1897, 233-243

4.3 Das Jahr 30 nC kann ich traditionsgeschichtlich- 164 35 J. Harnack
lich in bezug auf die Überlieferung des Hieronymus nicht akzeptieren. Der Verschiebung vom 10. auf das 14. Jahr Neros für den Tod Petri et Pauli entspricht eine Verschiebung vom 14. auf das 18. Jahr des Tiberius

Erscheinungen	
in der Arabia	3
Syrien/Kilikien	14
in Antiochia	-
1. MR	0
in Antiochia	-
2. MR	3
in Antiochia	-
3. MR	4
Gefangenschaft	5
Spanien, Orient	5
Σ †Jesu - †Pauli	35
Tod Jesu nC	29
Tod Pauli nC	64

Paulus-Chronologie: Harnack 1897	
Tod Jesu	29
Bekehrung	30
1. Jerusalemreise	33
2. JR. ApoKon	47
Beginn 2. MR	47
Pl kommt n.Korinth	He 48
Claudius-Edikt	49
Gallio	50/51
Pl verläßt Korinth	50
Ende 3. MR	54
Haft in Caesarea	54-56
nach Rom	56/57
Haft in Rom	57-59
Mission in Spanien	59-64
Tod in Rom	64

⁶⁵⁴ Hier spielt in einem völlig selbständigen und unabhängigen Zusammenhang, nämlich bei der Teilung der Summe von 37 Jahren in die Summanden 12 + 25 das wichtige Jahr 43 nC eine Rolle. Und zwar ist hier, was man zuerst nicht vermutet und daher oft übersieht, die Überlieferung vom 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 und die Dauer der öffentlichen Wirksamkeit Jesu nach dem Johannes-Evangelium entscheidend. Nach Hieronymus (= Lukas plus Johannes) wurde Jesus 3 Jahre nach seiner Taufe im 15. Jahr des Tiberius (= 28 nC), also im (15. + 3 =) 18. Jahr des Tiberius (= 31 nC) gekreuzigt. Rechnet man von dort mit den überlieferten 12 Jahren, welche die Jünger in Jerusalem blieben, weiter, so gelangt man ins Jahr 43 nC. (Ich wüßte nicht, wie Hieronymus für Jesu öffentliche Wirksamkeit als dem Ausgangspunkt dieser Rechnung anders gerechnet haben sollte!) - Eine andere Überlieferung sagt, daß Petrus und Paulus im 14. Jahr Neros (= 68 nC) starben, und daß Petrus bis dahin 25 Jahre Bischof von Rom gewesen wäre. Das führt wieder zurück ins wichtige Jahr (68 nC - 25 =) 43 nC. Zum umstrittenen und in seinen Konsequenzen problemgeladenen Jahr 43 vgl. S. 17, 150, 153, 157, 207, 239, 289, 290, 292 A 18, 230, 245, 257, 417, 514, 654, 656, 665. (Ziel: "Jahr43")

⁶⁵⁵ Ursprünglich waren es nur 5 ¼ Olympiaden = 21 Jahre. Durch eine Verschiebung um vier Jahre sind die 6 ¼ Olympiaden = 25 Jahre entstanden. Zur Verschiebung um 4 Jahre = 1 Olympiade vgl. S. 290, 293, 298, 371, 372, 373, 374, 379 A 655, 657, 666, 678, 877, 879, 884, 885, 888, 908. Zur Tradition von den 25 Jahren s. S. 287, 290, 294 und Anm 647, 655, 671.

⁶⁵⁶ Auch diese Tradition führt selbständig und unabhängig auf das wichtige, aber auch problemgeladene und umstrittene Jahr 43 nC. Zum Jahr 43 nC vgl. S. 17, 150, 153, 157, 207, 239, 289, 290, 292 A 18, 230, 245, 257, 417, 514, 654, 656, 665. Zum Konsulatsjahr Tiberio III et Gallo cons. vgl. S. 290, 371 A 656, 875. (Ziel: "Jahr43"/"FastiVindo")

für den Tod Jesu bei Hieronymus.⁶⁵⁷ Bei Anwendung der Vordatierung ist aber das 18. Jahr des Tiberius das Jahr 31 nC und nicht das Jahr 30 oder 29.

Harnack möchte auf sein angenommenes Datum 29 nC für den Tod Jesu kommen. So passen ihm nicht die Jahre 68 und 31 nC, sondern nur die Jahre 30 und 67 nC. Daß er der Summe 37, von Hieronymus überliefert, eine so große Bedeutung gibt, dem könnte ich beipflichten, wenn nicht dahinter seine Absicht stünde, die tertiären Jahre 30 und 67 zu begründen. So ist klar: Wie er seine Chronologie konstruierte, ist, meine ich, nicht überzeugend (S. 236-237): "Zwischen seiner Bekehrung und der ersten Reise nach Jerusalem liegen 3 JJ. (Gal 1,18); zwischen dieser und der jerusalemischen Convention mit den Säulenaposteln liegen 14 JJ. (Gal 2.1) oder (wenn man annimmt, Paulus rechne Gal 2.1 wieder von der Bekehrung) 11 JJ. Das sind sichere Daten.⁶⁵⁸ Ordnen wir sie nun ein, indem wir dem Eusebius folgen und den Amtsantritt des Festus in den Sommer 56 setzen, Paulus ist demnach Ostern 54 in Jerusalem gefangengesetzt worden, war also Ende 53 bis Anfang 54 in Korinth; im Herbst 53 war er in Macedonien; mithin war er in Ephesus seit c. Anfang Winter 50. Vorher war er kurz in Jerusalem. Für die sog. 2. Missionsreise, in die der 18-monatige Aufenthalt in Korinth fällt, mehr als 3 Jahre anzunehmen, liegt kein Grund vor. Also braucht das Apostelkonzil nicht früher als in das J. 47 zu fallen (darnach der Aufenthalt in Korinth Herbst 48 bis Frühjahr 50). Die vierzehn Jahre bis zu seinem ersten Besuch in Jerusalem führen mithin auf das Jahr 33 zurück; seine Bekehrung fällt demnach in das Jahr 30, d.h. entweder in das Todesjahr Christi oder in das darauffolgende Jahr. Gegen keinen Ansatz in dieser Chronologie giebt es, soweit meine Kenntnisse reichen, irgendeine haltbare Einwendung." Folgende Einwendungen möchte ich machen:

4.3.1 a) Die Befreiung aus der (ersten) römischen Gefangenschaft ist alles andere als "eine gesicherte Tatsache" (S. 238/39 A3).

4.3.2 Die *δετία* in Apg 24,27 muß ¹⁶⁵ Ein Mosaikstein der Frühdatierung: 16 + 21 = 37

man - philologisch betrachtet - nicht auf eine 2-jährige Gefangenschaft des Paulus in Caesarea deuten.

4.3.3 Pallas ist nach Tacitus auch nicht 56⁶⁵⁹ sondern Dez 55 abgesetzt worden. Der Prozeß gegen Felix hat im Jahr 55, in der zweiten Hälfte des Jahres (vor Dez),

stattgefunden, Festus ist also im Sommer 55 und nicht im Sommer 56 nach Caesarea gekommen.

Die Summe »37 Jahre« und ihre Aufteilung bei Harnack 1897, bei Hieronymus und in ihrer vermutlich ursprünglicheren Gestalt			
	bei Harnack	Hieronymus	ursprünglicher
Jünger in Jerusalem	12 (30-42 nC)	12 (31-43 nC)	16 (27-43 nC)
Simon Petrus in Rom	25 (42-67 nC)	25 (43-68 nC)	21 (43-64 nC)
Zusammen	37 (30-67 nC)	37 (31-68 nC)	37 (27-64 nC)

⁶⁵⁷ Jeweils wieder eine Verschiebung um 4 Jahre: 10. Nero + 4 = 14. Nero; 14. Tiberius + 4 = 18. Tiberius. Das 18. Jahr des Tiberius für den Tod Jesu ist bei Hieronymus durchaus plausibel und naheliegend: Lk 3,1 überliefert für den Beginn der öffentlichen Wirksamkeit Jesu das 15. Jahr des Kaisers Tiberius. Das Johannes-Evangelium spricht von 3 Jahren öffentlicher Wirksamkeit Jesu, so daß - wenn man beide Angaben, wie nicht nur in der Alten Kirche, sondern auch in der Neuzeit oft geschehen, kombiniert - das 18. Jahr des Tiberius als Todesjahr Jesu berechnet werden kann. Hieronymus bietet diese Tradition (und auch *Kepler* hat dies in der Neuzeit für das Todesjahr Jesu gehalten). ME war die Verschiebung um 4 Jahre beim Todesjahr für Petrus und beim Todesjahr für Jesus ungefähr gleichzeitig: Letztes Viertel des 2. Jhdts nC. Ist Petrus nach einer alten Tradition im Jahr Tiberio IIII et Gallo cons (= 43 nC) nach Rom gekommen und änderte man an dieser Tradition nichts, so entstanden die Abstände neu: Von Jesu Tod im 18. J. des Tiberius (= 31 nC) bis Tiberio IIII et Gallo cons (= 43 nC) waren es nun 12 Jahre (und nicht mehr 16*); vom Jahr Tiberio IIII et Gallo cons (= 43 nC) bis zum Tod Petri im 14. Jahr Neros (= 68 nC) waren es nun 25 Jahre (und nicht mehr 21*). Da also das alte Konsulatsjahr Tiberio IIII et Gallo cons stehen geblieben ist und bei der 4-Verschiebung nicht verändert wurde, so bietet dieses Jahr eine ganz alte Tradition. ME ist es das Jahr des Apostelkonzils und der Verfolgung durch Herodes Agrippa; das Jahr, in dem die Jünger Jerusalem verlassen haben. Zur Verschiebung um 4 Jahre vgl S. 290, 293, 298, 371, 372, 373, 374, 379 A 655, 657, 666, 678, 877, 879, 884, 885, 888, 908 und die Zusammenstellung der verschobenen Epochen und Zeiträume S. 289 Textbox Nr. 162. (Ziel: "Verschiebung2")

⁶⁵⁸ Hier wird der Schein einer Sicherheit erzeugt. Schon bei Gal 1,18 und 2,1 gibt es viele kontroverse Auslegungen: Sind die beiden Zeiträume einander nachzuordnen oder darf man sie ineinander schieben? Wurden sie vdatiert oder nachdatiert gezählt? Welches ist die Summe? 17, 16, 15, 14 oder 13 Jahre? Vgl zu den verschiedenen Auslegungen und Auffassungen von Gal 1 + 2 und zu ihrer differierenden Summenbildung vgl die Exkurse S. 150 - 154 (bei m. Bespr. v. *Wurm* 1833), ferner S. 512 - 516 (bei m. Bespr. v. *Schwartz* 1910) und S. ? - ? (bei m. Bespr. v. *Hübner* 1996) und die Anmerkungen S. 184, 190, 207, 222, 268, 273, 290, 313 A 328, 349, 350, 418, 452, 591, 609, 658, 704. (Ziel: "Gallu2")

⁶⁵⁹ Die Behauptung von Harnack, Pallas wäre erst 56 nC abgesetzt worden, war nicht nur kühn sondern auch abenteuerrich. Dieser Punkt seiner Chronologie ist ihm immer wieder neu vorgehalten worden. Im Grunde genommen war es eine Konsequenz aus der Deutung der *δετία* von Apg 24,27 auf eine 2-jährige Gefangenschaft des Paulus in Caesarea. Denn eher als 54 konnte PI schlecht verhaftet worden sein (auch das war noch zu früh!) und eher als 56 konnte also die 2-jährige Gefangenschaft in Caesarea auch nicht durch Festus beendet worden sein. Aber für die Absetzung von Felix, für den Wechsel von Felix auf Festus und für die Protigierung durch seinen Bruder Pallas war das Jahr 56 zu spät.

- 4.3.4 Paulus ist aber auch nicht schon im Sommer 54 nach Jerusalem gekommen.⁶⁶⁰ Die Chronologie der 3. MR gerät hier *Harnack* 1 Jahr zu früh (50-54).
- 4.3.5 Für die 2. MR kann man und sollte man durchaus mehr als 3 Jahre ansetzen.
- 4.3.6 Das Ende der 2. MR bzw der Aufenthalt in Korinth liegt ebenfalls 1 Jahr zu früh (statt He 48 - Fj 50 wäre He 49 - Fj 51 besser gewesen).
- 4.3.7 Beim Claudius-Edikt und seinem Datum bei Orosius ist *Harnack* inkonsequent: S. 236 A 1 setzt er das 9. Jahr des Claudius richtig dem Jahr 49 gleich. Aber wenn bei ihm PI schon im He 48 nach Korinth kommt, dann müssen ja Aquila und Priszilla kurz vor ihm eingetroffen sein, also auch mindestens im He 48 und nicht 49. Wenn er meint (S. 237 A 4): "Das Datum von Orosius erweist sich also als überraschend richtig", so erweist sich seine Chronologie ohne Überraschung als verkehrt.
- 4.3.8 Die 1. MR läßt *Harnack* ganz unter den Tisch fallen. Das überzeugt nicht. Dagegen kann man haltbare Einwände vorbringen bzw für die Historizität der 1. MR kann man haltbare Gründe aufführen.
- 4.3.9 Die beiden Jerusalemreisen Act 15 und Gal 2,1 muß man nicht gleichsetzen, man kann auch Gal 2,1 mit Apg 11,29-30 gleichsetzen. Wenn er meint (S. 237 A 3), "daß Act 15 und Gal 2 von einander unabhängige Berichte über denselben Vorgang sind", so mag man ihm das wegen des Aposteldekrets in Apg 15,23-29 nicht gerne zugestehen; in Gal 2,1-10 ist von den Bestimmungen des Aposteldekrets mit keinem Wort die Rede; es ändert sowieso nichts daran, daß Gal 2,1-10 vor Apg 12 gehört bzw daß Luk umgestellt und die Jerusalemreisen verdoppelt bzw verdreifacht hat.
- 4.3.10 Die Angabe in Gal 1,18 und 2,1 kann man auch einander nachordnen und vordatieren: auch hier erweist sich *Harnacks* Chronologie weder als zwingend noch als überzeugend.
- 4.3.11 Seine Rechnung, von dem zweifelhaften Datum des Apostelkonzils 47 nC mit Gal 1,18 und 2,1 17 Jahre zurückzugehen und so zum Jahr 30 nC zu gelangen, kann ich - wie gesagt - nicht akzeptieren (47 nC - 17 = 30 nC). Man kann gegen seine Chronologie, sowohl bei dem Zeitraum von 30 - 47 nC, als auch bei dem Zeitraum von 47 - 54 nC eine Reihe von Einwänden vorbringen, die er gar nicht sieht.⁶⁶¹

⁶⁶⁰ *Harnack* hält sich hier an den Statthalterwechsel in der armenischen Version von Eusebs Chronik. Das ist an sich zu begrüßen, nur ist er dem Euseb gegenüber unkritisch: a) *Harnack* sieht nicht den Fehler von 2 Jahren bei der Ptolemäerliste des Euseb (Euseb hat 296 Jahre, 294 Jahre wären richtiger gewesen). b) *Harnack* erkennt nicht die Grundgleichung Cleopatra 22 = Augustus 15 in der Architektur von Eusebs Chronik. Weil dem Euseb das Endjahr der Lagiden »Cleopatra 22« um 2 Jahre zu spät gerät, gerät ihm Augustus 15 und mit Augustus die ganze römische Kaiserliste um 2 Jahre zu spät. c) *Harnack* sieht nicht die Bedeutung der Olympiadenära. Die Angabe Ol 114,1 im Kanon für Alexanders Tod bietet noch das historisch Richtige. Aber die Angabe von Ol 183,1 für das Ende der Republik liegt 1 Jahr zu spät und das Jahr Ol 184,2 für Augustus 1. Jahr liegt 2 Jahre gegenüber der Olympiadenära zu spät. Ebenso ist es mit Claudius 1 und Nero 1. d) *Harnack* erkennt mE nicht, daß Euseb die Angaben aus Julius Afrikanus, die dieser zu den Olympiaden eingetragen hatte, in seinen beiden Lemmata links und rechts von seinem architektonischen Gerüst - wenn möglich - ebenfalls nach der Olympiadenära (und nicht nach den Kaiserjahren!) eingetragen hat. Diese Angaben, die zum Olympiadenjahr richtig liegen, liegen alle notwendigerweise gegenüber den Kaiserjahren um 2 Jahre verkehrt. e) Der Wechsel von Felix auf Festus, im Armenier zu Ol 208,3 = 55 nC, gerät ihm in Claudius 14 und damit um zwei Jahre bezüglich des Kaiserjahres früh. Eine Angabe, die er nicht zur Olympiadenära, sondern zum Kaiserjahr eintrug, geriet Euseb notwendigerweise nach der Olympiadenära zwei Jahre zu spät. - Die tieferen Gründe für diese chronologische Geschichtsklitterung liegen bei Euseb in seiner angestrebten und durchgesetzten Jesus-Chronologie: Vor Euseb war Jesus im Jahr Abr 2015 = Augustus 40 = 5 vC geboren und er wurde 29 ("30" vordatierte) Jahre später im Jahr Abr 2044 = Tiberius 12 = 25 nC getauft. Schon vor Euseb fand eine Verschiebung des Todes Jesu um 2 Jahre vom 14. zum 16. Jahr des Tiberius (von Abr 2046 zu Abr 2048) statt. Entsprechend waren auch Geburt und Taufe Jesu um 2 Jahre in die Jahre Abr 2015 = Augustus 42 = 3 vC und Taufe Jesu ins Jahr Abr 2044 = Tiberius 13 (nachdatiert) = 27 nC verschoben. Für Euseb war Jesus wohl im 42. Rj des Kaisers Augustus geboren. Und dieses Jahr sollte mit der Geburt Jesu im alten Abrahamsjahr 2015, aber nach Afrikanus gemäß der neuen Grundgleichung Abr 1240 = Ol 1,1 auch mit Ol 194,4 = 1 vC übereinstimmen; die Taufe Jesu kam entsprechend ins Jahr Abr 2044 = Tiberius 15 = 29 nC und der Tod Jesu am ins Jahr Abr 2048 = Tiberius 19 = 33 nC zu liegen. - *Harnack* hat diese traditionsgeschichtlichen Zusammenhänge und Veränderungen in Eusebs Chronik und Kirchengeschichte nicht gesehen und der große Dogmengeschichtler ist daher weder mit den Jesus- und Petrusdaten des Euseb noch mit den Jesus- und Petrusdaten des Hieronymus traditionsgeschichtlich angemessen umgegangen. (Ziel: "Euseb")

⁶⁶¹ Aber damit wir nicht, wie man sprichwörtlich sagt, das Kind mit dem Bade ausschütten, möchte ich auch das Positive herausstellen: Für die Frühdatierung der paulinischen Chronologie beruht das Wertvolle an seiner Chronologie in drei Punkten: 1) Die Rekonstruktion der römischen Bischofsliste mit ihrem Beginn im Jahr 64 nC; 2) der geringe Abstand von ca. 1 Jahr zwischen dem Tod Jesu und der Bekehrung Pauli; und drittens erkennt *Harnack* den Wert der 37 Jahre, einer Tradition des Hieronymus, die zwischen Jesu Tod und Petri Tod 37 Jahre legt (64 nC - 37 = 27 nC). Zur Frühdatierung der paulin. Chronologie vgl. S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291, S. 184, 199, 223, 234, 239, 256, 268, 278, 1640 A 3 2 7, 3 8 5, 4 5 6, 4 7 4, 4 9 7, 5 1 4, 5 5 4, 5 8 9, 6 3 0, 4 5 8 2 und S. 292, 300, 374, 440, 471, 475, 549, 566661, 684, 892, 1073, 1168, 1179, 1410, 1475.

4.4. *Harnack* sammelte die Nachrichten von dem 12-jährigen Aufenthalt der Jünger in Jerusalem.⁶⁶² Sie stammen aus der 2. Hälfte des 2. Jhdts.⁶⁶³ Für *Harnack* sind diese 12 Jahre samt ihrem Anfangs- und Endpunkt historisch ($30 \text{ nC} + 12 = 42 \text{ nC}$), für mich hingegen unhistorisch wie die 25 Jahre, deren Historizität auch er infrage stellt. Ursprünglich betrug die Zeit der Jünger Jesu Christi in Jerusalem (bis zur Agrippa-Verfolgung) 16 Jahre⁶⁶⁴ und die Summe 37 Jahre setzte sich zusammen aus den Teilposten $16 + 21 = 37$ bzw $27 \text{ nC} + 16 = 43 \text{ nC}$ und $43 \text{ nC} + 21 = 64 \text{ nC}$.⁶⁶⁵

4.5 Das 14. Jahr Neros halte ich für einen Mischtext in Analogie zu einem ähnlichen Phänomen bei den Jahreszahlen, die die Überlieferung bei dem Hohenpriester Jonathan [= 160 - 143 vC] bietet.

5. Auseinandersetzung mit *Harnacks* Ansicht vom gemeinsamen Tod beider Apostel im selben Jahr am selben Tag.

5.1 Daß *Harnack* mit Recht sich auf das Jahr 64 nC stützt, zeigt mE auch eine Notiz bei Euseb. Obwohl mit 68 nC viel zu spät, schreibt der Armenier: "Neron erregte zu allen seinen Vergehen noch obendrein als Erster eine Verfolgung der Christen, unter welcher Petros und Paulos, die Apostel zu Rom Zeugnis ablegten." Hieronymus bringt die Neronische Verfolgung unter Ol 211,4 [= 67/68] = Abr 2084 = Nero 14 = Agrippa 24: "Primus Nero super omnia scelera sua etiam persecutionem in XPianos facit, IN QUA PETRUS ET PAULUS GLORIOSE Romae occubuerunt." An sich gehört diese Notiz mit der von Ol 210,4 zusammen, die den Brand Roms berichtet.⁶⁶⁶ Man könne also nicht sagen, daß es keine Tradition für den gemeinsamen Tod von Petrus und Paulus im Jahre 64 gäbe. Aber *Harnack* übersieht, daß es

⁶⁶² Vgl zu diesem 12-jährigen Aufenthalt der Jünger in Jerusalem S. 287, 292, 482 A 646, 662, 1208.

⁶⁶³ Aus dem Ende des 2. Jhdts / Anfang 3. Jhdts stammen folgende sekundäre Traditionen: 1) Der Befehl des Auferstandenen an seine Jünger, daß sie 12 Jahre in Jerusalem bleiben sollten. 2) Die damit zusammenhängende Tradition, daß danach Petrus 25 Jahre in Rom gewesen sei; vgl S. 287, 290, 294 Anm 647, 655, 671. (Zur Summe $25 + 12 = 37$ Jahre von Jesu Tod bis Petri Tod vgl S. 287, 288, 289, 292 Anm 645, 652, 653, 663, 665). 3) Überhaupt die Tradition, daß beide Apostel im selben Jahr, am selben Tag getötet worden wären (Dionysios von Korinthe), vor allem in zwei verschiedenen Ausprägungen: a) Gemeinsamer Tod im 14. Jahr Neros (= Julius Afrikanus), b) gemeinsamer Tod im 4. Jahr Neros (5-6 Belege weiter unten). 4) Ebenfalls aus dem Ende des 2. Jhdts stammt die sekundäre Tradition, daß Paulus aus der 2-jährigen römischen Haft noch einmal freigekommen sei, nach Spanien gereist und dort missioniert habe (Kanon Muratori). Diese Überlieferung mußte notgedrungen erfunden werden, wenn man die Todesjahre und Todestage im 14. Jahr Neros synchronisieren wollte, es aber die Überlieferung gab, daß die 2-jährige Haft in Rom bis zum 4. Jahr Neros gedauert habe. Zu den am Ende des 2. Jhdts sekundär entstandenen Traditionen vgl S. 285, 287, 292 A 643, 645, 646, 663. (Ziel: "37JahrePetrus"/"Ende2Jhdts")

⁶⁶⁴ Vgl zu den 16 Jahren, dort auf einem ganz anderen Weg gewonnen, o. S. 292, 298, 482, 592 A 664, 665, 678, 1208, 1562. (Ziel: "16JahreJünger")

⁶⁶⁵ Die 37 Jahre zwischen Jesu Tod und Petri Tod findet man bei Hieronymus; vgl dazu S. 287, 288, 289, 292 A 645, 652, 653, 663, 665. Ihre sekundäre Aufteilung war $12 + 25 = 37$. Zu den 25 Jahren für das Bischofsamt Petri in Rom vgl S. 287, 290, 294 A 647, 655, 671. Zu den 12 Jahren für die Jünger s. S. 287, 292, 482 A 646, 662, 1208. - Die primäre Aufteilung war ursprünglich $16 + 21 = 37$. Zu den 16 Jahren für den Aufenthalt der Jünger in Jerusalem nach Jesu Tod und Auferstehung S. 292, 298, 482, 592 A 664, 665, 678, 1208, 1562. Zu den 21 Jahren, die sich noch verborgen zwischen dem Antrittsjahr des 1. antiochenischen Bischofs Eudius und dem Jahr des Brandes Rom finden, s. S. 378 A 908 S 292, 299, 378 A 665, 682, 908. Bei der unterschiedlichen Teilung der Summe von 37 Jahren bleibt das teilende Jahr 43 nC (= 4. vordatiertes Jahr des Claudius) konstant. Es hat an der 4-Verschiebung keinen Anteil. Aber die Anfangsepoche, das Todesjahr Jesu, und die Endepoche, das Todesjahr Petri, sind ebenfalls um 4 Jahre verschoben worden, so daß die sekundären Summanden $12 + 25$ entstanden. Zur sekundären 4-Verschiebung in der Traditionsgeschichte vgl S. 290, 293, 298, 371, 372, 373, 374, 379 A 655, 657, 666, 678, 877, 879, 884, 885, 888, 908. Zum wichtigen, aber umstrittenen Jahr 43 nC vgl S. 317, 319, 347, 362, 371, 378, 468, 470 A 712, 716, 797, 855, 875, 908, 1157, 1163 und die Anmerkungen S. 17, 150, 153, 157, 207, 239, 289, 290, 292 A 18, 230, 245, 257, 417, 514, 654, 656, 665. Waren das 4. Jahr des Claudius (= 43 nC) und die 16 Jahre des Aufenthaltes der Jünger nach Jesu Tod in Jerusalem jeweils historisch, so folgt daraus mit unabweislicher Logik, daß Jesus im Jahr 43 nC - 16 = 27 nC hingerichtet wurde. Auf dieses Jahr 27 nC wird man auch auf einem anderen Wege geführt: Waren die 37 Jahre des Hieronymus zwischen Jesu Tod und Petri Tod historisch, und lag das Todesjahr Petri - nach der Rekonstruktion der römischen Bischofsliste durch *Harnack* - im 10. Jahr Neros = 64 nC, dann war das Jahr des Brandes Roms ebenfalls 64 nC, und gehört die neronische Christenverfolgung ebenfalls ins Jahr 64 nC, so folgt daraus mit unabweisbarer Logik, daß Jesus im Jahr 64 nC - 37 = 27 nC hingerichtet wurde; vgl zum Tod Jesu im 14. vordatierten Jahr des Tiberius = 27 nC S. 135, 292, 363, 471, 483, 532 A 191, 665, 857, 1168, 1213, 1363 und S. ? A ?.

⁶⁶⁶ Die Neronische Christenverfolgung und der Brand Roms sind bei Euseb. sowohl bei der armenischen wie bei der lateinischen Übersetzung und Überarbeitung des Hieronymus, um 4 Jahre auseinandergerissen. Indirekt wird hier bezeugt: Der Tod Petri (während der Neronischen Christenverfolgung) gehört nicht ins 14., sondern ins 10. Jahr Neros, weil der Brand Roms und die Neronische Christenverfolgung zusammen ins 10. Jahr Neros gehören (s. auch S. 293, 376 Anm 666, 900). Zwischen Ol 210,4 und Ol 211,4 liegen 4 Jahre. Zur Verschiebung um 4 Jahre in der Traditionsgeschichte vgl S. 290, 293, 298, 371, 372, 373, 374, 379 A 655, 657, 666, 678, 877, 879, 884, 885, 888, 908. (Ziel: "Verschiebung2"/"VerfolgungNero")

eine solche Tradition vom gemeinsamen Tod beider Apostel auch für das Jahr 57 bzw 58 bzw für das 4. Jahr Neros gibt:

167 4/5 verschied. gemeinsame Todesjahre

166 Ein Mosaikstein der Frühdatering: 21 Jahre

5.2 Gemeinsamer Tod beider Apostel im Jahr 57 oder 58:

(1) Die Florentiner Passio Petri et Pauli (*Lipsius*, Apokryphe Apostelgeschichten II. 1 378), vielleicht aus

4/5 verschiedene Traditionen für ein gemeinsames Todesjahr Petri et Pauli
1. Nero = Tod Petri et Pauli
4. Nero (vordat) = Tod Petri et Pauli
4. Nero (nachdat) = Tod Petri et Pauli
10. Nero = Tod Petri et Pauli
14. Nero = Tod Petri et Pauli

dem 3. Jhdt stammend, nennt unter den Konsuln von 57 nC: "Nerone et Pisone: His consilibus passi sunt Petrus et Paulus Romae III Kal Julias."

(2) Die Fasti Vindobonenses priores (*Chronika minora* Bd I, 1892, 283): "Nerone II et Pisone: His cons. passi sunt Petrus et Paulus Romae III Kal Julias."⁶⁶⁷

(3) Der Barbarus Scaligeri, den *Mommsen* im selben Band in der Kolumne daneben hinzusetzt, bietet auf derselben S. 283: "Nerone Aug(us)to tertio et Posone: hisdem consilibus passus est beatus Petrus apostolus crucifixus in Roma capite deorsum sub Nerone, similiter et sanctus Paulus apostolus capite truncatus."

(4) Consularia Constantinopolitana vom Jahr 395 mit Zusätzen des Hydatius bis zum Jahr 468⁶⁶⁸ (*Chronika minora* ed. *Mommsen* 1892, 220, Bd IX monumenta Germ Hist): "Nerone III et Messala Corvino (= 58 nC) His cons. Petrus et Paulus passi sunt die III kal Iul."

(5) Ebenso bringen die Fasti Idatii, ursprünglich bis zum Jahr 330 reichend, den Todestag der beiden Apostel zu den Konsuln des Jahres 58: Descriptio consulum Idatii (*Roncalli* II, 75): "Nerone III et Messala Corvino [58 nC] His cons. Petrus et Pauli passi sunt die III Kal. Julias."

Je nachdem, wie man die Jahre Neros zählt, ob vordatiert mit dem Jahr 54 nC beginnend oder nach-

Berechnung der 21/20 Jahre zwischen d. ApoKon und d. Brand Roms bzw. zwischen der Agrippa-Verfolgung und Petri Tod		
4. - 14. (nachd) Claudius	10 Jahre	44 - 54 nC
1. - 10. (nachd) Nero	10 Jahre	54 - 64 nC
Summe (Armenier chronogr.)	20 Jahre	44 - 64 nC
4. - 15. (vord) Claudius	11 Jahre	43 - 54 nC
1. - 10. (vord) Nero	9 Jahre	54 - 63 nC
Summe (Armenier vordatiert)	20 Jahre	43 - 63 nC
4. - 15. Claudius	11 Jahre	43 - 54 nC
1. - 11. Nero	10 Jahre	54 - 64 nC
Summe (historisch)	21 Jahre	43 - 64 nC

⁶⁶⁷ Ich notiere zusätzlich aus derselben Schrift (ebd): Mario et Gallo: his. cons Iacobus apostolus in Hierosolymis de pinna templi deiectus est a Judaeis V Kal Jan. Hier findet sich die Tradition vom 7. Jahr Neros [eigentlich = Winter 60/61 nC] in der Form "7. Nero = Ol 210,2 [= 62/63 nC]", die wir bei Euseb (Armenier und Hieronymus) und Josephus belegt finden. In einer Konsuln-Liste konnte man entweder 7. Nero in Nerone III et Lentulo cons umsetzen, oder aber Ol 210,2 mit Mario et Gallo cons gleichsetzen; beides zugleich ging nicht. Auf diese Weise ist die Notiz vom Tod des Jakobus in das Jahr 62 nC umgesetzt worden. Daraus zu schließen, daß Jakobus wirklich 62 nC von der Zinne des Tempels gestoßen (und dann anschließend zu Tode gesteinigt) wurde, ist falsch. Iacobus justus frater Domini wurde im 7. Jahr Neros, 60/[61] nC, getötet. (Die lateinische Überlieferung V Kal Jan = 27. Dez bezieht sich wohl auf Iacobus Zebedäus!). 3-4 Monate später, nach dem 1. Nisan 61, im Jahr Nero (jüd) 8 [= 61/62 nC], hat Albinus sein Amt in Judäa angetreten. Nach Jos. Ant XX 9,1 §§197-203 wurde Iacobus frater Domini in der Zwischenzeit getötet, nachdem Festus gestorben war und bevor Albinus sein Amt antrat. Vgl S. 203, 256, 270, 276, 277, 293, 1640 A 404, 554, 597, 619, 622, 623, 667, 4582 zur Tradition "Nero 7 = Tod Jakobi". Vgl meine Besprechung zu Ramsay 1896 o. S. 271 - 278. Er war mE der bisher erste und einzige, der die Todesjahre von Festus (60/61 nC), von Iacobus frater Domini (61 nC) und das Antrittsjahr von Albinus (61 nC) historisch zutreffend bestimmt hat.

⁶⁶⁸ Wenn Hydatius die Consularia Constantinopolitana vom Jahr 395 bis zum Jahr 468 verlängert hat, dann war das mE gewiß nicht zufällig. Bedenken wir, daß Hieronymus (und Euseb!) den gemeinsamen Tod von Petrus und Paulus in das 14. Jahr Neros = 68 nC setzen und daß diese Tradition von den meisten Chronologen der letzten 400 Jahre verteidigt wird! Wenn sich diese Tradition im 5. Jhdt durchsetzte, dann nimmt es nicht wunder, daß man der Auffassung sein mußte, im Jahr 468 nC würde sich das gemeinsame Martyrium von Peter und Paul zum 400. Mal jähren. Die römische christliche Gemeinde feierte also 468 nC den 400. Todestag ihrer Gründungsapostel und deshalb hat Hydatius die Consularfasten von Constantinopel bis zu diesem Jahr verlängert. Zu den verschiedenen Jahrhundertfeiern des 2., 3., 4. und 5. Jhdt's (164 nC, 258 nC, 355 nC und 468 nC) vgl S. 206, 286, 293, 294, 373, 374, 376, 377 A 412, 644, 668, 669, 886, 888, 889, 890, 891, 901, 902. Harnack war weit davon entfernt, die verschiedenen Beziehungen der Jahrhundertjubiläen zu den verschiedenen Traditionen vom getrennten oder gemeinsamen Tod der beiden Apostel wahrzunehmen. (Ziel: "Jahrhundert")

datiert mit dem Jahr 55 nC beginnend, entspricht dem 4. Jahre Neros das Jahr 57 oder 58 nC.⁶⁶⁹

5.3 Vier verschiedene Traditionen für ein gemeinsames Todesjahr:

Wir haben also drei, wenn man auch das gemeinsame Todesjahr 55 nC im Liberianus hinzurechnet - vier verschiedene Traditionen über den gemeinsamen Tod Petri et Pauli, die sich gegenseitig aufheben.⁶⁷⁰ (Ziel: "GemeinsameTodesjahreA")

5.3.1 Das 14. Jahr Neros und das 1. Jahr Neros sind sicher sekundäre Ansätze. Das 14. Jahr Nero scheidet aus, weil der Tod der beiden Apostel am 29. Juni 68 nC 20 Tage später liegt als der Tod Nero am 9. Juni 68 nC; 20 Tage zu spät, um Anspruch auf Historizität erheben zu dürfen; daran kann niemand vorbei.

5.3.2 Das 1. Jahr Neros (54/55 nC) scheidet aus, weil Paulus erst im Jahr 55 nC nach Jerusalem und frühestens im 2. Jahr Neros nach Rom kommt, nicht eher, und erst im 4. Jahr Neros die 2-jährige leichte Haft ihr Ende findet (Pauli Tod also nicht früher als im 4. Jahr Neros), und weil das 1. Jahr Neros verbunden ist mit den 25 Jahren, also in dieser Tradition, wie sie vorliegt, Petrus und Paulus schon im Jahr 30 nach Rom kommen.⁶⁷¹

Bleiben nur noch das 4. und 10. Jahr Neros als ernstzunehmende Überlieferung übrig. Wobei es unumgänglich ist, zu akzeptieren, daß unmöglich zwei Daten für den Tod eines Menschen bzw für den gemeinsamen, gleichzeitigen Tod zweier Menschen historisch sein können. Entweder gab es nur ein Datum für den gemeinsamen Tod in einem Jahr an einem Tag oder es gab gar kein Datum für den gemeinsamen, gleichzeitigen Tod im selben Jahr am selben Tag, sondern nur zwei verschiedene Daten für den getrennten Tod beider Apostel (in je zwei verschiedenen Jahren an je zwei verschiedenen Tagen).⁶⁷²

5.3.3 Das 10. Jahr Neros versteht *Harnack* als gemeinsames Todesjahr beider Apostel. Ich würde das 10. Jahr Neros aus dieser Liste herausnehmen, weil ich nirgends erkennen kann, daß zum 10. Jahr der gemeinsame Tod beider Apostel irgendwo jemals eingetragen war und mE in diesem Jahr **Petrus alleine** gestorben ist, worauf mich *Harnacks* Rekonstruktion der römischen Bischofsliste

⁶⁶⁹ Sehr wahrscheinlich gehört hierher als 6. Beleg auch die Überlieferung, daß 258 nC, im Konsulatsjahr Tusco et Basso cons. am 29. Juni, die Translation der Gebeine von Petrus und Paulus ad Catacumbas an der via Appia erfolgt sei. Denn zwischen dem Consulatsjahr Nerone III et Messala Corvino [= 58 nC] und dem Jahr der Translation Tusco et Basso cons. [= 258 nC] liegen genau 200 Jahre, dh die Translation geht von der Vorstellung aus, daß genau 200 Jahre zuvor Petrus und Paulus gemeinsam am gleichen Tag im gleichen Jahr 58 nC das Martyrium erlitten hätten, wie die fünf obenstehenden Belege aussagen. - Umgekehrt: Aus Anlaß der 200-jährigen Gedächtnisfeiern des gemeinsamen Martyriums ihrer großen Apostel Petrus und Paulus hat die römische christliche Gemeinde eine für beide gemeinsame Gedächtnisstätte in den Katakomben an der via Appia eingerichtet, nachdem Ende des 2. Jhdts / Anfang des 3. Jhdts die Ansicht aufgekommen war, die beiden Apostel hätten gemeinsam, am gleichen Tag, im gleichen Monat, im gleichen Jahr [unter demselben Kaiser Nero, in derselben Stadt Rom] das Martyrium erlitten. Die Graffiti an den Wänden ab 260 nC belegen, daß fromme Christen dort an dem schlichten Kultplatz an der Via Appia mit Paulus und Petrus Totenmahl gehalten haben. AT PAVL[VM] ET PETR[VM] REFRI[GERAVI] "Bei Paulus und Petrus habe ich Totenmahl gehalten", veröffentlicht bei *Styger*, P.: *Il monumento apostolico* (1918), 61 tav. 2, und danach bei *Diehl*, E.: *Inscriptiones latinae christianae veteres* 1 (1925) Nr. 1567 Note. *Marichal*, R.: *La date des graffiti de la Basilique de saint Sébastien à Rome*, *La Nouvelle Clio* 5, 1953, 119f. hat im Graffito *Styger* Nr. 44 (Tav 11) ein Konsulardatum entdeckt, das in das Jahr 260 nC führt: CELERNVS / V IDVS AVG[VSTAS] / SAECVL[ARI II] ET DONAT[O II COS.] = 10. Aug. 260 nC. *Klauser* 1956, S. 24-25 A 30 und 31. Zu verschiedenen Daten der Jahrhundertgedächtnisfeiern vgl. S. 206, 286, 293, 294, 373, 374, 376, 377 A 412, 644, 668, 669, 886, 888, 889, 890, 891, 901, 902. (Ziel: "Jahrhundert")

⁶⁷⁰ Vgl dazu die Textbox S. 293 Nr. 167.

⁶⁷¹ Vgl sonst S. 287, 290, 294 A 647, 655, 671 zur Tradition der sekundären 25 Jahre. (Ziel: "25JahrePetrus")

⁶⁷² An dieser Stelle ist der römische Presbyter Gaius zu nennen, der seinem asiatischen Partner Proclus erklärt, auch er könne zum behufe des Alters und des Ansehens seiner römischen Ostertradition dem Proclus die Tropaia der Apostel zeigen, das Tropaion des Apostel Petrus am Vaticanischen Hügel und das Tropaion des Apostels Paulus an der Via Ostiensis. Ganz selbstverständlich setzt Gaius getrennte Gräber bzw getrennte Erinnerungs- oder »Siegestätten« voraus. Das ist bei einem Tod in je verschiedenen Jahren an sich selbstverständlich. Außerdem sind die überlieferten Hinrichtungsarten unterschiedlich: Die Enthauptung Pauli deutet auf eine Hinrichtung als römischer Bürger: Am Ende der 2-jährigen römischen Haft war er angeklagt, hat den Prozeß verloren und ist nach römischem Recht hingerichtet worden. Die Kreuzigung kopfüber bei Petrus deutet auf die ausgesuchten Todes- und Folterqualen in der neronischen Verfolgung, von denen sowohl Tacitus als auch Clemens von Rom berichten. Außerdem gibt es auch in der patristischen Überlieferung eine kleinere Gruppe von Zeugnissen, die nicht nur den lokal getrennten, sondern auch den zeitlich getrennten Märtyrertod beider Apostel voraussetzen. Zum zeitlich getrennten Tod Petri et Pauli in je verschiedenen Jahren und vermutlich auch an je verschiedenen Tagen vgl. S. 207, 294, 311, 316, 322, 356, 368, 371, 376 A 416, 672, 688, 710, 725, 836, 870, 874, 900. (Ziel: "Getrennt")

weist.⁶⁷³

5.3.4 Das 4. Jahr Neros eig- 168 Vier verschiedene Traditionen über die Todesjahre von Petrus und Paulus

net sich auch nicht mehr als **gemeinsames** Todesjahr beider Apostel. Gegen das 4. Jahr Neros als Todesjahr Petri spricht die Plausibilität, daß Petrus im Zusammenhang mit der Neronischen Christenverfolgung im Jahr 64 nC in den Vaticanischen Gärten gemartert wurde. Gegen den Tod Petri im Jahr 57 oder 58 nC spricht, daß ein zweiter (Ana-)Cletus in die Bischofsliste mit 6 Jahren eingeführt wurde. Wenn also Petrus nicht im 4. Jahr Neros, sondern wahrscheinlich im 10. Jahr Neros alleine getötet wurde, bleibt das 4. Jahr Neros nur noch als Endjahr der Apostelgeschichte und als **Todesjahr Pauli alleine** übrig.⁶⁷⁴

2 sekundäre u. 2 primäre Traditionen über die Todesjahre von Petrus u. Paulus	
Sekundäre Tradition (1)	Nero IV Petri et Pauli passi sunt III kal Julias
Sekundäre Tradition (2)	Nero XIV Petri et Pauli passi sunt III kal Julias
Primäre Tradition (1)	Nero IV Paulus passus est III kal Julias
Primäre Tradition (2)	Nero X Petrus passus est [III id octobris]

6. Schlußfolgerung in Bezug auf das historisch Ursprüngliche:

6.1 Das 4. (vordatierte) Jahr Neros ist wahrscheinlich das Todesjahr Pauli: Denn daß die Apostelgeschichte mit dem Tode des Apostels Paulus am Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft schließe, obwohl sie ihn nicht direkt und massiv am Ende von Kap 28 erwähnt, aber weil sie ihn mehrmals in früheren Kapiteln indirekt andeutet, ist ja schon öfter in Erwägung gezogen worden.⁶⁷⁵ Wenn aber die römische Gefangenschaft Pauli vom 2. - 4. Jahr Nero dauerte bzw wenn die Apg mit dem 4. Jahr Neros schließt und es andererseits eine Tradition gibt, die in dieses Jahr den Tod von (Petrus und) Paulus setzt, liegt es nahe, hier das eigentliche, ursprüngliche Todesjahr des Paulus - verborgen unter dem Traditionsschutt der Jahrhunderte - zu erblicken.

6.2 Die Tradition vom 14. Jahr Neros läßt sich als Mischform erweisen.

Das Jahr vom alleinigen Tod Petri "10. Jahr Neros" und das Jahr vom alleinigen Tod Pauli "4. Jahr Neros" ist zusammengewachsen zu der Tradition vom 4 + 10 = 14. Jahr Neros, zu einer der drei Varianten für den gemeinsamen Tod beider Apostel. Es bleibt festzuhalten: Wir können als zwei sekundäre und zwei primäre Traditionen unterscheiden.⁶⁷⁶ Von beiden Aposteln wurde überliefert, daß sie **das Martyrium** erlitten haben, von beiden Aposteln wurde überliefert, daß sie das Martyrium **in Rom** erlitten hatten, von beiden Aposteln wurde überliefert, daß sie das Martyrium in Rom **unter Nero** erlitten haben (der eine im 4. vordatierten, jüdischen Jahr Neros, der andere im 10. vollendeten, effektiven Jahr Neros). Es lag also verhältnismäßig nahe, daß zu diesen Gemeinsamkeiten noch das gemeinsame Jahr und der gemeinsame Tag hinzutrat, in zwei bis drei sekundären Varianten: sowohl im 4. Jahr Neros wie im 14. Jahr Neros als auch im 1. Jahr Neros (Chronograph von 354 nC). (Ziel: "Gemeinsame Todesjahre Ende")

⁶⁷³ ME muß die Traditionsgeschichte der Angaben, die sich auf die Bischofsliste als Ganzes einschließlich ihrer Variationen, auf die Traditionen von Petri Wirksamkeit, Dauer und Tod und auf die Traditionen von Pauli Wirksamkeit, Dauer und Tod beziehen, ganz neu geschrieben werden. Als Ergebnis und fester Punkt aus *Harnacks* Forschungen bleibt die Zurückführung der römischen Bischofsliste auf ihren Beginn im Jahr 64 nC (= 10. vollendetes, effektives Jahr Neros). Anders als *Harnack* beurteile ich: 1) alle Traditionen vom gemeinsamen Tod beider Apostel in derselben Stadt, unter demselben Kaiser, im selben Jahr, am selben Tag. 2) Anders beurteile ich Afrikanus und die Tradition vom 14. Jahr Nero = gemeinsamer Tod Petri et Pauli. 3) Anders als *Harnack* beurteile ich a) den Liberianus und b) die Fasti Vindobonenses. 4) Anders als *Harnack* beurteile ich die Traditionen des Hieronymus. 5) Besonders gehe ich in der Traditionsgeschichte vom "getrennten", alleinigen Tod beider Apostel in je verschiedenen Jahren an jeweils verschiedenen Tagen aus. 6) Auch im Todesjahr Jesu habe ich einen anderen Ausgangspunkt und damit andere Urteile über das Alter bestimmter Traditionen und über die Geschichte ihrer Veränderungen.

⁶⁷⁴ Das hat schon *Kellner* 1887 erkannt (vgl o. S. ? A ?), später haben *McGiffert* 1897, *Schwartz* 1907 und *Wellhausen* 1914 ebenfalls die Jahre 57 bzw 58 als Todesjahre Pauli vertreten. Zu diesem 4. Jahr Nero als Todesjahr Pauli vgl S. 206, 223, 267, 289, 295, 374, 456, 475 A 414, 458, 587, 652, 674, 888, 893, 1121, 1182. Zur sekundären Tradition vom gemeinsamen und gleichzeitigen Tod von Petrus und Paulus im 4. Jahr Neros vgl S. 205, 206, 295 Anm 411, 414, 674. (Ziel: "Nero4TodPetrietPauli"/"Nero4TodPauli")

⁶⁷⁵ Siehe in meiner Auseinandersetzung mit *Jewett* das Kapitel über das Ende der Apostelgeschichte und den Tod Pauli zum Zeitpunkt des Endes der Apg; siehe auch S. 205, 207, 295, 357, 374, 397, 475, 565 A 410, 416, 675, 838, 892, 974, 1181, 1467, 1468.

⁶⁷⁶ Vgl dazu die Textbox Nr. 295 Nr. 168.

7. Der Zeitraum von Jesu Tod bis zur Bekehrung des Paulus

7.1 nach dem Neuen Testament (S. 237 Zeile 14-15):

"Die Bekehrung fällt demnach in das Jahr 30, d.h. entweder in das Todesjahr Christi oder in das darauffolgende Jahr." Das ist ein überraschend kurzer Zeitraum, den *Harnack* später in einem Zusatz auf 6-12 Monate präzisiert (S. 718 Zusatz zu S. 237 Z. 15): "Für die Bekehrung des Paulus im ersten Jahr nach der Auferstehung spricht auch die Stelle I. Cor 15,1-8. Paulus kennt sechs - nicht mehr und nicht weniger - Erscheinungen des auferstandenen Christus und zählt die ihm gewordene als die letzte; nach ihr sind solche Erscheinungen nicht mehr vorgekommen; diese sechs aber bezeugen nach Paulus unwidersprechlich, dass der Christus nicht im Grabe geblieben ist (spätere Visionen haben also diese Beweiskraft nicht mehr). Schon diese Haltung des Paulus macht es unwahrscheinlich, daß er erst mehrere Jahre später bekehrt worden ist. Dazu kommt, daß wir vermuten dürfen, dass die fünf zuerst von Paulus genannten Erscheinungen sämtlich im Laufe weniger Wochen, höch-

stens Monate, stattfanden. Die beiden ersten fielen bereits in die nächsten Tage; die Erscheinung vor den 500 Brüdern darf vielleicht mit der Pfingstgeschichte identifiziert werden; die Erscheinung vor Jakobus hat das Hebräerevangelium sogar als erste gezählt - sie muß somit sehr frühe angesetzt werden -; die Erscheinung vor allen Aposteln endlich wird auf die Erweckung des Apostolats überhaupt (im Unterschied vom ursprünglichen Zwölfjüngertum) zu beziehen und somit auch frühe anzusetzen sein. Reiht nun Paulus die ihm gewordene Erscheinung an diese Kette an, so ist es nicht wahrscheinlich, dass sie durch einen Zeitraum von 4 Jahren von ihr getrennt war; vielmehr liegt es näher - ein strikter Beweis ist natürlich nicht zu führen - , dass alle diese Erscheinungen, von denen eine jede ihren besonderen Effect für die *ἐκκλησία τοῦ θεοῦ* gehabt hat, in einen verhältnismässig kurzen Zeitraum fallen. Auch hier hindert nichts anzunehmen, dass das, was die Apostelgeschichte über die Geschichte der jerusalemmer Gemeinde vor der Bekehrung des Paulus erzählt, sich in 6-12 Monaten abspielt hat."⁶⁷⁷

Abstand zwischen Jesu Tod u. Pauli Berufung nach Harnack 1897 / 1912			
Zeitraum	Jahr	Belegstellen	Dauer
Von Jesu Tod bis Pauli Bekehrung	1897	1Kor 15,1-10 ¹	6-12 Monate
Von Jesu Tod bis Pauli Bekehrung	1912	altkirchl. Zeugnisse	18 Monate
Anm¹: 1897 war für <i>Harnack</i> für die ungefähre Bestimmung d. relativen zeitlichen Abstands zwischen Jesu Tod und der Berufung Pauli die Paulus-Stelle 1Kor 15,1-10 maßgebend. 15 Jahre später bringt er jene altkirchlichen gnostischen Zeugnisse bei, die diese Zeitspanne um ca 9 Monate auf 18 Monate verlängern. Aber man darf nicht übersehen: 1Kor 15,1-10 erfordert an sich nicht mehr als nur ca 1 Jahr und die altkirchlichen gnostischen Zeugnisse bewegen sich in diesem zeitlichen Rahmen, den Pauli authentisches Zeugnis ungefähr vorgibt. Auch wenn in den letzten 400 Jahren für ca 160 von ca 200 Autoren dieser Abstand größer als 1-1½ Jahr war, ändert das nichts daran, daß 1Kor 15,1-10 keinen größeren Abstand erfordert. Damit gelingt zum ersten Mal in der relativen quantitativen Chronologie die korrekte Bestimmung der Dauer d. 1. von 8 Zeiträumen im Paradigma d. Frühdatierung; in diesem Sinne hat <i>Harnack</i> 1897 u. 1912 einen Stein aus d. Mosaik der Frühdatierung wieder aufgefunden. 40 v. ca 200 chronologischen Autoren sehen das ebenso wie <i>Harnack</i>. In der Art und Weise, wie <i>Harnack</i> 1897 1Kor 15,1-10 heranzieht u. chronologisch auslegt, leitet er forschungsgeschichtlich eine Entwicklung ein, die schließlich den relativen zeitlichen Abstand zwischen Jesu Tod und d. Apostelkonzil (die Summe d. ersten drei Zeiträume im Paradigma d. Frühdatierung) auf nicht mehr u. nicht weniger als 1 + 2 + 13 = 16 Jahre bestimmt (siehe auch 1912). D. Grenze seiner Erkenntnis: Seine absolute Datierung d. 1. Jahres (29-30 nC, 2 J. zu spät) u. seine Summe v. Gal 1,18; 2,1 (3 + 14 = 17 J., 2 J. zu lang, 30-47 nC) stimmt noch nicht bzw paßt nicht ins Paradigma d. Frühdatie.			

⁶⁷⁷ Damit ist 1897 (bzw - noch genauer und konkreter - 1912!) der letzte noch fehlende Mosaikstein für eine vollständige relative Chronologie zwischen Jesu Tod und Pauli Tod gefunden: *Harnack* 1897, 1912 hat das runde eine Jahre zwischen Tod Jesu und Bekehrung Sauli/Pauli beigetragen. *Conybeare & Howson* 1892 haben die 15 Jahre zwischen der Bekehrung Sauli/Pauli und der Jerusalemreise Gal 2,1 beigelegt, *Wurm* 1833 hatte auf die ca. 6 (½) Jahre zwischen der Reise Apg 11,30 und dem Claudius-Edikt Apg 18,2 aufmerksam gemacht. *Wieseler* hatte 1848, 1859 für den Zeitraum von der Ankunft in Korinth bis zur Verhaftung in Jerusalem mit 6 Jahren gerechnet. *Conybeare & Howson* haben diesen Abstand auf 5 ½ Jahre präzisiert, *Lehmann* 1858 hat zwischen der Reise Apg 11,30 und Apg 21,17 für alle drei Missionsreisen Pauli 12 Jahre eingelegt, *Weber* 1889 hat für die Zeit von der Verhaftung in Jerusalem bis zum Ende der 2-jährigen Gefangenschaft in Rom 2 ½ Jahre (mit einer Ungenauigkeit noch von ½ Jahr) begründet, so daß alle Zeiträume zusammen genommen 1 + 15 + 12 + 2 ½ = 30 ½ Jahre (mit einer Ungenauigkeit noch von ½ Jahr) betragen. Außerdem hatte *Weber* den Zeitraum von der Ankunft in Korinth bis zur Verhaftung in Jerusalem absolut von 49 - 55 nC festgelegt, so daß sich als Schlußfolgerung schon 1897 hätten folgende Zeiträume und Zeitpunkte ergeben können: 27 - 28 nC von Jesu Tod bis Pauli Bekehrung; 28 - 43 nC von Pauli Bekehrung bis zur Reise Apg 11,30 = Gal 2,1 (bis zum Apostelkonzil); 43 - 55 nC von der Reise Apg 11,30 bis zur Reise Apg 21,17 (bzw von 43 - 47 nC die 1. MR, von 47 - 51 nC die 2. MR, von 51 - 55 die 3. MR); von 55 - 57 nC der Zeitraum von der Verhaftung in Jerusalem bis zum Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft. Daß mit dem Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft auch der Tod Pauli im Jahr 57 (besser als 58 nC) gegeben war, das haben mit einem Jahr Differenz *Kellner* 1887 und *McGiffert* 1897 begründet. (Es fehlte nur noch die Erkenntnis, daß Lk in Apg 27 einen profanen, antiken Schiffbruchbericht benutzt hat [= minus 1 Jahr, nicht 58, sondern 57 nC Tod Pauli!]) Damit war mE schon vor 103/115 Jahren fast die gesamte Chronologie in ihren einzelnen, verstreuten Elementen wiederentdeckt und festgelegt. Aber noch war der Zusammenhang und die Zusammengehörigkeit dieser verstreuten, einzelnen Elemente der Frühdatierung nicht erkannt. Es hat noch gut 100 Jahre gedauert, bis immer mehr Einzeldaten dies schon 1897 mögliche Ergebnis weiter aufdeckten, untermauerten, abstützten. Vgl die Zusammenstellung dieser Teilergebnisse S. 179, 192, 227, 239, 297, 316, 359, 476, 482 A 313, 357, 475, 514, 677, 709, 849, 1183, 1210 (bei den Besprechungen von *Conybeare* 1892, *McGiffert* 1897, *Harnack* 1897, Ed. *Schwartz* 1907) und S. 315 Textbox Nr. 175 (bei *McGiffert* 1897) sowie S. 478 Textbox Nr. 264 (bei E. *Schwartz*). (Ziel: "Paradigma")

7.2 Gnostische bzw altkirchliche Zeugnisse: *Harnack* wird 1912, nach Veröffentlichung der Gallio-Inschrift durch *Deißmann* 1911, noch einmal auf den "Tag von Damaskus" zurückkommen und dann die altkirchlichen Belegstellen vorlegen, die von einem zeitlichen Zwischenraum nicht von 6-12, sondern von 18 Monaten zwischen dem Tode Jesu und der letzten Erscheinung vor Paulus sprechen.⁶⁷⁸

16 Jahre von Jesu Tod bis zum Apostelkonzil		
Zeitraum	Relativ	Quelle
von Jesu Tod bis Pauli Bekehrung	1 Jahr 18 Mon	altkirchl. Zeugnisse
von Pauli Bekehrung bis zur 1. JR	2 ("3")	Gal 1,18
von der 1. JR bis zur 2. JR	13 ("14")	Gal 2,1
Summe	16 Jahre	3 Quellen

7.3 Verfolgung der Gemeinde: Vor seiner Bekehrung, sagt Paulus, habe er die Gemeinde Gottes (Singular! 1Kor 15,9 Gal 1,13 Phil 3,6) oder die Gemeinden Judäas (Plural! Gal 1,22-23) verfolgt. Nach Apg 6-7 fällt in diesen Zeitraum auch die Verfolgung der hellenistischen Gemeinde, die Steinigung des Stephanus und die Flucht der Hellenisten in alle Winde. Als Paulus sich bekehrte, hatte sich das Christentum schon bis Damaskus ausgebreitet und das soteriologische Kerygma hatte sich schon voll ausgebildet, denn die Paradosis von den Erscheinungen des Auferstandenen und die Abendmahlsüberlieferung gehörten zu den ersten Stücken, die ihm überliefert wurden, als er Christ wurde.⁶⁷⁹

7.4 21 Jahre bzw 20 Jahre beim Armenier: Nach *Maria Guarducci* 1965 bzw nach *Asc Jes* 4,11f hat Nero die Christen 3 Jahre 7 Monate und 27 Tage vor seinem Tod, anlässlich der Feiern seiner Decennalien,⁶⁸⁰ hinrichten lassen und in seinen vaticanischen Gärten auf diese Weise ein besonderes (grausames) Schauspiel seinen Gästen geboten. In den Ostprovinzen fielen aber diese Decennalien (13. Okt 54 - 13. Okt 64) in das 11. Jahr Neros. Aber die Überlieferung von Petri Tod und von der Christenverfolgung hat sich an die Decennalien geheftet und so ist

A¹: *Harnack* 1912 findet zwar aufgrund seiner Kenntnisse d. altchristlichen Literatur die relative zeitliche Größe des Zeitraums v. Jesu Tod bis Pauli Bekehrung (1 ½ J.), aber er rechnet noch mit 3 + 14 = 17 J. für die Summe von Gal 1,18; 2,1 (und nicht wie *Conybeare* 1892, *Schwartz* 1910 u. *Lietzmann* 1911 mit 2 + 13 = 15). Er findet daher noch nicht die Summe v. 1 + 2 + 13 = 16 Jahren, die sich aus seiner Erkenntnis ergibt. Außerdem datiert er die 3 + 14 = 17 J. absolut von 30-47, also 2-4 Jahre zu spät; bzw er folgt auch nicht *Schwartz* 1907, der das ApoKon 43/44 datierte und der damit die Voraussetzung schuf, daß die 16 J. von Jesu Tod bis z. ApoKon absolut von 27-43 nC datiert werden konnten, was *MeyerEd* 1923 formulierte. *Harnack* ist 1897 u. 1912 auch nicht in der Lage zu erkennen, daß er mit dem von ihm rekonstruierten Jahr 64 nC für den Tod Petri in der neronischen Verfolgung und mit den ebenfalls von ihm wiederentdeckten 37 Jahren des Hieronymus zwischen Jesu Tod und Petri Tod ebenfalls zum gleichen Todesjahr (64 nC - 37 =) 27 nC wie *Meyer* 1923 (43-16 = 27 nC), nur 20-35 Jahre früher, hätte gelangen können. *Harnack* stand seine Bindung an das biblische, aber doch wohl sekundäre, redaktionelle Taufjahr Jesu ('Tiberius 15 = 28 nC'; Lk 3,1) im Wege. Das für das christl. Abendland grundlegende Datum des Todes Jesu muß gegenüber Euseb (19. nachdatiertes Jahr d. Tiberius = 33 nC) um 6 Jahre, gegenüber Hieronymus (18. vordatiertes Jahr d. Tiberius = 31 nC) um 4 Jahre und gegenüber Clemens von Alexandrien, Afrikanus, Hippolyt (16. vordatiertes Jahr d. Tiberius = 29 nC) um 2 Jahre zum Jahr 33 nC - 6 = 27 oder 31 nC - 4 = 27 nC oder 29 nC - 2 = 27 nC zurückverlegt werden. Analoges gilt für d. zu späte Taufj. Jesu.

⁶⁷⁸ Von Jesu Tod bis zur Bekehrung Pauli vergeht ca 1 ½ Jahr (18 Monate), von Pauli Bekehrung bis zu seiner Flucht aus Damaskus bzw bis zu seiner 1. Jerusalemreise nach Gal 1,18 2 ("3") Jahre, von seiner 1. Jerusalemreise bis zu seiner 2. Jerusalemreise nach Gal 2,1 13 ("14") Jahre, zusammen 1 + 2 + 13 = 16 Jahre. [Die Summe von 15 Jahren für die Angaben in Gal 1 + 2 hatte schon *Conybeare* 1892 ermittelt; vgl S. 234 Textbox Nr. 132. Aber mit dem einen Jahr, das *Harnack* entdeckt, gewinnt die Chronologie Anschluß an die altkirchliche Überlieferung, was bei den 15 Jahren noch nicht der Fall war.] 16 Jahre lang blieben die zwölf Jünger in Jerusalem; nach der Missionskonferenz [4. Claudius = 43 nC] setzte die Verfolgung durch Herodes Agrippa ein, wurden Jakobus und Johannes getötet und Petrus kam ins Gefängnis; später ist er "an einen anderen Ort" [= Antiochia?] gegangen. Wenn *Harnack* eine ganze Reihe von Zeugnissen beigebracht hat, die für diesen Zeitraum nur 12 Jahre rechnen, so sind diese Angaben zwar traditionsgeschichtlich sehr wichtig, aber historisch betrachtet ungeschichtlich. Der geschichtliche Zeitraum war 4 Jahre länger. 12 + 4 = 16. Vgl zur 4-Verschiebung S. 290, 293, 298, 371, 372, 373, 374, 379 A 655, 657, 666, 678, 877, 879, 884, 885, 888, 908; außerdem den mit Hilfe von *Harnacks* Entdeckung und mit Hilfe der vordatierten Angaben von Gal 1,18 u. 2,1 wiederaufgefundenen Mosaikstein »16 Jahre« S. ? Textbox Nr. ?, ferner die Anmerkungen S. 292, 298, 482, 592 A 664, 665, 678, 1208, 1562. (Ziel: "16JahreJünger")

⁶⁷⁹ Dies alles ist nur vorstellbar, wenn wir eine ungeheuer rasant sich abspielende Entfaltung des Christentums annehmen. Ich meine, daß *Harnack* eine ganz großartige wissenschaftliche Argumentation geführt hat; aber ich meine auch, daß er sich über die Implikationen für die Entwicklung der Anfänge des Christentums noch keine ausreichenden Gedanken gemacht hat. Zum Vorstellungsmodell einer Explosion vgl S. 170, 204, 298, 340, 344, 495, 513, 534 A 287, 407, 679, 773, 788, 1252, 1300, 1372.

⁶⁸⁰ Vgl die Berechnung dieses Abstands zwischen dem 13. Okt 64 und dem 9. Jun 68 nC u. S. ? Textbox Nr. ?; außerdem die Anmerkungen S. 298, 314, 357, 456 A 680, 707, 839, 1122. Die Überlieferung in der Ascensio Jesajae 4,11f ist die einzige Stelle, die den alleinigen Tod Petri im Jahr 64 bezeugt und die bei der Verschiebung um 4 Jahre bzw bei der Bildung der sekundären Tradition von dem gemeinsamen und gleichzeitigen Tod Petri et Pauli der Eliminierung der abweichenden älteren Traditionen nicht zum Opfer gefallen ist.

in der Überlieferung das 10. (effektive, vollendete) Jahr Neros und der Eindruck entstanden, als ob seine Jahre nachdatiert gezählt worden wären.

Es handelte sich nicht um die offizielle Kaiserjahrzählung in den Ostprovinzen, sondern um eine Zählung der effektiven Regierungsjahre vom dies imperii ab. Beim Armenier, der im Kanon nicht 21, sondern nur 20 Jahre überliefert, sind diese vom 4. (vordatierten) Jahr des Claudius bis zum 10. (nachdatierten) Jahr des Nero berechnet worden, entweder als Summe unter der Bedingung der Vordatierung $11 + 9 = 20$, oder - was mir wahrscheinlicher scheint - als chronographische Summe $10 + 10 = 20$ Jahre (vom 4. - 14. nachdatierten Regierungsjahr 10 Jahre für Claudius plus 10 Jahre für Nero.⁶⁸¹ Bei Vordatierung regiert Claudius von seinem 1. - 15. Jahr = 14 Jahre, bei Nachdatierung vom 1. - 14. nachdatierten Jahr = 14 Jahre.⁶⁸²

8. Schluß:

8.1 *Harnacks* Leistung im Sinne der Frühdatierung der paulinischen Chronologie liegt einmal in der Rekonstruktion der römischen Bischofsliste mit ihrem Anfangsjahr im Jahr 64 bzw in der Bestimmung des Todesjahres Petri 64 nC; zum anderen in der Bestimmung des Abstands zwischen Jesu Tod und Petri Tod nicht auf 35 Jahre wie bei Euseb (33-68 nC bzw älter oder früher: 29-64 nC), sondern auf 37 Jahre wie bei Hieronymus bzw in der Entdeckung des Wertes jener entsprechenden älteren Tradition bei Hieronymus,⁶⁸³

⁶⁸¹ Es fehlt also 1 Jahr. Ein ähnliches Phänomen haben wir beim Todesjahr Pauli im 4. Jahr Neros. Es wurde vordatiert (= 57 nC) und nachdatiert (= 58 nC) aufgefaßt. Zwischen dem Tod Pauli (4. Nero, vordatiert) und dem Tod Petri (10. Nero, nachdatiert) hat die Tradition eine Differenz von 6 Jahren gesehen, in der historischen Wirklichkeit waren es aber 7 Jahre (57 - 64 nC). Auch das 4. (ehedem vordatierte) Jahr des Claudius ist später nachdatiert aufgefaßt worden, so daß chronographisch vom 4. (ehedem vordatierten) Jahr des Claudius (= 43 nC) bis zum 14. (nachdatierten) Jahr des Claudius (= 54 nC) nur 10 statt 11 Jahre berechnet wurden. Auf diese Weise fehlt also beim Armenier in der Summe 1 Jahr.

⁶⁸² Vgl zu den 21 Jahren für Petrus vom Apostelkonzil bis zu seinem Tod S. 292, 299, 378 A 665, 682, 908.

⁶⁸³ Natürlich gilt das Urteil nur mit zehnfacher Einschränkung: 1) *Harnack* erkennt noch nicht für Pauli Todesjahr den Wert der anderen bei Hieronymus aufbewahrten Tradition, daß die 2-jährige römische Gefangenschaft Pauli vom 2 - 4. (vordatierten) Jahr Neros (= 55 - 57 nC) gedauert habe; vgl dazu S. 299 Textbox Nr. 171. 2) *Harnack* ist weit davon entfernt, die 37 Jahre in ihrer ursprünglichen Aufteilung zu entdecken; er hält an der Summe $12 + 25 = 37$ fest (statt $16 + 21 = 37$); und er übersieht 3) bei Euseb die Summe von $33 + 35 = 68$ Jahren zwischen Jesu Geburt und der neronischen Verfolgung. Hieronymus hat diese Summe nicht bewahrt, sondern auf $33 + 37 = 70$ Jahre erhöht; *Harnack* übersieht 4) daß die 33 Jahre von Jesu Geburt bis Jesu Tod und die 35 Jahre von Jesu Tod bis zur neronischen Verfolgung einander komplementär sind, daß also zu den älteren 2 Jahre längeren 37 Jahren von Jesu Tod bis zur neronischen Verfolgung selbstredend auch ältere, 2 Jahre kürzere 31 Jahre von Jesu Geburt bis Jesu Tod gehören; 5) *Harnack* beachtet nicht ausreichend, daß auch bei den 37 Jahren des Hieronymus (wie bei den 35 Jahren des Euseb) das Endjahr 68 nC das sekundäre gemeinsame und gleichzeitige Todesjahr beider Apostel markiert; und er ist 6) noch weiter davon entfernt, in dieser Tradition der 37 Jahre, kombiniert mit dem Anfangsjahr 64 nC der von ihm rekonstruierten, nach der neronischen Verfolgung einsetzenden römischen Bischofsliste zugleich mit dem rekonstruierten Endjahr 64 nC für die 37 Jahre des Hieronymus auch ein Todesdatum bzw das entscheidende Todesdatum für Jesus zu erblicken. Die einfache Rechnung '64 nC - 37 = 27 nC' bleibt ihm, der nicht $31 \text{ nC} + 37 = 68 \text{ nC}$ wie Hieronymus, sondern nach eigenem Gusto $30 \text{ nC} + 37 = 67 \text{ nC}$ rechnet, noch völlig verboten. 7) *Harnack* beobachtet nicht die Verschiebung um 4 Jahre = 1 Olympiade sowohl bei Hippolyt als auch bei Sextus Julius Afrikanus. Sowohl Afrikanus als auch Hippolyt meinten zu Anfang des 3. Jhdts fehlerhaft, im 250. Olympiadenjahr 221/22 nC wären seit der 1. Olympiade nicht $4 \times 249 = 996$, sondern vielmehr $4 \times 250 = 1000$ Jahre verfloßen. In der Verschiebung der Relation von Abrahamsjahren zur Olympiadenära um eine ganze Olympiade = 4 Jahre (von der Grundgleichung Ol 1,1 = Abr 1244 zu Ol 1,1 = Abr 1240) liegt die Ursache, daß wohl die Rechnung in Abrahamsjahren $2046 + 37 = 2083$ gleichblieb, aber daß sich in der Olympiadenära die Rechnung von Ol 201,3 + 37 = Ol 210,4 zu Ol 202,3 + 37 = 211,4 verschob. 8) Zu den 37 Jahren von Jesu Tod bis zur neronischen Verfolgung bzw zu den 68 Jahren des Euseb von Jesu Geburt bis zur neronischen Verfolgung gehören komplementäre 31 Jahre von Jesu Geburt bis Jesu Tod. Die Verschiebung innerhalb der Summe von $31 + 37 = 68$ zu $33 + 35 = 68$ beruht traditionsgehistorisch auf einer Verschiebung des Todesjahres Jesu um 2 Jahre vom 14. zum 16. Jahr des Tiberius bzw auf einer sekundären Erhöhung der Zeit der öffentlichen Wirksamkeit Jesu von 3 vordatierten auf 5 vordatierte bzw von 2 nachdatierten auf 4 nachdatierte Jahre. (Bei Euseb, ca 100 Jahre nach Afrikanus, wirkt Jesus 4 Jahre vom 15.-19. nachdatierten Jahr des Tiberius öffentlich; im 2. Jhd, ca 100 Jahre vor Afrikanus, datierten diese 4 Jahre wahrscheinlich vom 12. - 16. Jahr des Tiberius.) 9) Der Mosaikstein der Frühdatierung "37 Jahre von Jesu Tod bis zur neronischen Verfolgung" bzw "Jesu Tod 37 Jahre vor Petri Tod in der neronischen Verfolgung" (64 nC - 37 = 27 nC) ist zwar vor 103/116 Jahren schon entdeckt worden, aber er war und blieb noch stark verunreinigt, so daß seine Zugehörigkeit zum Mosaik der Frühdatierung bis heute (2000/2013) noch nicht klar erkannt ist. Und zwar geht die Verunreinigung dieser Rechnung von Lk 3,1 aus, wie gleich zu zeigen ist. 10) Das größte Risiko dieser einfachen Subtraktion $64 \text{ nC} - 37 = 27 \text{ nC}$ liegt aber wahrscheinlich in seiner Auswirkung auf das (sekundäre) Taufjahr '15. Tiberius' in Lk 3,1. Wer den Tod Jesu in das Jahr 27 nC datiert, der schickt damit unweigerlich das biblische 15. Jahr des Tiberius (Lk 3,1) in den Orkus des Vergessens oder besser: in den Orkus der Unhistorizität. Ich vermute, daß *Harnack* genau das auch erkannte, aber daß er davor zurückscheute, wie seine Rechnung $30 \text{ nC} + 37 = 67 \text{ nC}$ beweist. Diese Art der Verwendung der 37 Jahre des Hieronymus setzt die vermeintliche Historizität des 15. Jahres des Tiberius in Lk 3,1 voraus. Diese Art der Verwendung der 37 Jahre nimmt nicht das kritisch ermittelte Jahr 64 nC, den Tod Petri in der neronischen Verfolgung, zum terminus ad quem, sondern macht das (15. + 1 =) 16. oder das (15. + 2 =) 17. Jahr des Tiberius zum terminus a quo für die 37 Jahre des Hieronymus. Vgl die Textbox S. 291 Nr. 165.

171 Die 2-jährige römische Gefangenschaft Pauli vom 2.-4. Jahr Neros bei Hieronymus

Hieronymus, De script. eccl. 5 (eigene Übersetzung; H.H.)	
Paulus apostolus, qui ante Saulus... de tribu Benjamin ex oppido Judaeae Gischalis fuit, quo a Romanis capto cum parentibus suis Tarsum Ciliciae commigravit ... Post passionem Domini vigesimo quinto anno, i.e. secundo Neronis eo tempore, quo Festus procurator Judaeae successit Felici, Romam vincitus mittitur et biennium in libera manens custodia adversus Judaeos de adventu Christi quotidie disputavit. Sciendum autem, in prima satisfactione ... Paulum a Nerone dimissum ... Hic ergo XIV Neronis anno, eodem die quo Petrus Romae pro Christo capite truncatus sepultusque est in via Ostiensi anno post passionem Domini trigesimo septimo.	Der Apostel Paulus, der früher Saulus hieß, aus d. Stamm Benjamin, aus der jüdischen Stadt Gischala, wanderte, von d. Römern gefangen genommen, mit seinen Eltern nach Tarsus in Kilikien... Im 25. Jahr nach dem Leiden des Herrn, das ist d. 2. Jahr Neros, zu der Zeit, als Festus als Prokurator Judaeas d. Felix nachfolgte, ist er als Gefesselter nach Rom geschickt worden, während er dort zwei Jahre lang in freier Haft blieb, disputierte er täglich mit den Juden über die Parusie Christi. Es ist aber zu wissen, daß Paulus in der ersten Gerichtsverhandlung von Nero freigelassen wurde. Dieser also wurde im 14. Jahr Neros, am selben Tag wie Petrus, für Christus enthauptet und begraben an der Via Ostiense im 37. Jahr nach dem Leiden des Herrn.
Hieronymus macht folgende Aussagen: 1. Im 2. (nachdatierten, ursprünglich vordatierten) Jahr Neros wechselten Felix und Festus (= 55 nC, bei Hieronymus 56 nC). 2. Felix u. Festus wechselten 25 Jahre nach Jesu Tod. Bei Hieronymus fällt Jesu ins Jahr Tiberius 18 = (56 nC - 25 =) 31 nC. 3. In der Übersetzung v. Eusebs Chronik setzt er den Tod Jesu ebenfalls ins Jahr Tiberius 18. (vordatiert; ebenfalls = 31 nC). 4. Im 2. Jahr Neros (vordatiert: 55 nC; bei Hieronymus nachdatiert = 56 nC) wurde Paulus von Festus nach Rom geschickt. 5. Paulus blieb in Rom 2 Jahre in freier Haft, also vom 2.-4. Jahr Neros. Täglich disputierte er mit den Juden über Christus. 6. [Die Gefangenschaft in Rom beginnt im selben Jahr (2. Neros), in dem auch Felix u. Festus wechseln (das ist nur möglich, wenn es keinen Schiffbruch vor Malta und keine Überwinterung auf Malta mit einem Jahreswechsel gab!)] 7. Paulus sei nach der ersten Rechtfertigung von Nero freigelassen worden [und nach Spanien gegangen]. 8. Im 14. Jahr Neros, also 10 Jahre nach seiner ersten Verantwortung oder 12 Jahre nach seiner Verhaftung im 2. Jahr Neros, sei er in Rom [zum Zeugnis] für Christus enthauptet worden. 9. Er sei begraben worden [sein Grab alleine, nicht mit Petrus zusammen, finde man] an der via Ostiense. 10. Petrus und Paulus starben am gleichen Tag [29. Juni: gemeinsamer und gleichzeitiger Todestag Petri et Pauli]. 11. Zwischen Jesu Tod und Petri et Pauli Tod lägen 37 Jahre [die sich ursprünglich alleine auf Petri Todesjahr beziehen]. 12. Aufteilung d. 37 Jahre für Paulus nach Hieronymus: 25 + 2 + 10 = 37: 25 Jahre (31-56 nC) v. Jesu Tod bis zur Absendung durch Festus im 2. J. Neros; 2 Jahre vom 2.-4. Jahr Neros (56-58 nC) in freier Haft; 10 Jahre vom 4.-14. Jahr Neros (58-68 nC) wieder in Freiheit [von Spanien spricht Hieronymus an einer anderen Stelle] (12 Jahre vom 2.-14. Jahr Neros). Was Hieronymus nicht sagt: 13. Daß die 2. MR in Übereinstimmung mit d. Gallio-Inschrift im Jahr 51 nC endete u. die 3. MR 4 Jahre von 51-55 nC dauerte, ihr Ende also ins 2. vordatierte Jahr Neros (= 55 nC) fällt (ins gleiche Jahr, in dem Felix und Festus wechselten und Paulus nach Rom kam), kann auf anderem Wege erschlossen werden; das sagt Hieronymus nicht (mehr). 14. Ein Ende der 3. MR im 2. vordatierten Jahr Neros (= 55 nC) u. ein Wechsel v. Felix zu Festus ebenfalls im 2. vordatierten Jahr Neros (= 55 nC), wie ihn uns Hieronymus überliefert, ist nur möglich, wenn die Dietia in Apg 24,27 auf eine 2-jährige Amtszeit von Felix (52)53-55 und nicht auf eine 2-jährige Gefangenschaft Pauli in Caesarea gedeutet wird. 15. Eine Reihe von altkirchlichen Belegen setzt den gemeinsamen Tod Pauli et Petri ins 4. (vor- oder nachdatierte) Jahr Neros. 16. Die verschiedenen gemeinsamen Todesjahre Petri et Pauli widersprechen sich gegenseitig und heben sich gemeinsam auf. 17. Wahrscheinlich starb Petrus [alleine, nicht mit Pl zusammen] im 10. vollendeten, effektiven Jahr Neros (= 64; Grabstätte: Vatikan). Nach Harnack begann d. römische Bischofsliste mit Linus als erstem Bischof im Jahr 64. Nach Tacitus brannte Rom v. 19.-25.7.64 nC, alsbald, im gleichen Jahr 64 nC, setzte die neronische Christenverfolgung ein. Nach Asc Jes 4,11 lagen 3 Jahre 7 Monate 27 Tage zwischen d. Tod Petri in der Verfolgung und d. Tod Neros (13.10.64 - 09.06.68 nC). 18. Eine Reihe v. Exegeten geht davon aus, daß Paulus [alleine] am Ende seiner 2-jährigen römischen Gefangenschaft [Hieronymus: vom 2.-4. Jahr Neros] den Tod fand. Lukas wußte vom Tod Pauli, auch wenn er ihn Apg 28,30-31 verschweigt. 19. Zwischen d. Ende der 2-jährigen röm. Haft Pauli u. seinem Tod liegen nicht 10 Jahre, sondern 0 Jahre 0 Monate 0 Tage. 20. Um den Tod Petri und den Tod Pauli einander anzugleichen, wurde der Tod Petri um 4 Jahre v. 10. zum 14. vollendeten Jahr Neros und der Tod Pauli um 10 (11) Jahre vom 4. vordatierten zum 14. vollendeten Jahr Neros verschoben. 21. (Sekundäre) Aufteilung d. (ursprüngl.) 37-Jahre-Tradition für Petrus: Petrus leitete 12 J. die Kirche Christi in Jerusalem, ehe er 25 J. Bischof in Rom war. Rechnung: 12 + 25 = 37; 68 nC - 25 = 43 nC; 68 nC - 37 = 31 nC oder 64 nC - 37 = 27 nC. Das Entscheidende, worauf hier alles ankommt: Hieronymus verarbeitet eine (zur Nachdatierung hin veränderte u. um 10 Jahre verlängerte) Tradition, bei der die 2-jährige Gefangenschaft Pauli in Rom ursprünglich vom 2.-4. Jahr Neros (55-57) dauerte. Eine andere, zweite, hiermit verbundene ältere Tradition setzte ursprünglich 37 J. zwischen Jesu u. Petri Tod: 27-64 nC.	

zum dritten in der Bestimmung des Zeitraums von Jesu Tod bis Pauli Bekehrung auf ca ein Jahr.⁶⁸⁴

8.2 Harnacks Rekonstruktion der römischen Bischofsliste ist im 20. Jhdts mehrfach mit folgenden

⁶⁸⁴ Zu den Beiträgen anderer Forscher zur Frühdatierung der paulinischen Chronologie vgl. S. 147, 148, 149, 150, 154, 158, 163, 171 A 215, 221, 228, 229, 231, 250, 258, 267, 268, 269, 270, 291, S. 184, 199, 223, 227, 234, 239, 256, 268, 278, 1640 A 327, 385, 456, 474, 497, 514, 554, 589, 630, 4582 und S. 292, 300, 374, 440, 471, 475, 549, 566 A 661, 684, 892, 1073, 1168, 1179, 1410, 1475. (Ziel: "1897HaE"/"Frühdatierung3")

Verdächtigungen und Vermutungen in Zweifel gezogen worden und er hat mit seinem Stichwort 'Fiktion' selber dazu beigetragen:

- a) Die Liste sei fingiert.
- b) 64 nC habe es in Rom noch keinen Bischof gegeben.
- c) Der monarchische Episkopat sei eine Erfindung aus der Mitte des 2. Jhdts.
- d) Historisch zuverlässig sei die Liste erst ab Pontian (seit 235 nC).

Ich traue diesen Zweifeln, Verdächtigungen und Vermutungen nicht. Es ist bei den Zahlen für die Amtszeiten der römischen Gemeindeleiter von 64-166 nC kein Unterschied zwischen angeblich fingierten und angeblich authentischen Jahreszahlen in der Überlieferung zu entdecken. Bei *Harnacks* Rekonstruktion der römischen Bischofsliste handelt es sich um ein solides, seriöses und mE sehr respektables wissenschaftliches Ergebnis. Der prätenziöse Zweifel hinsichtlich der Amtszeiten ist einfach nur albern.⁶⁸⁵ Statt dessen habe ich selber die römische Bischofsliste, Eusebs Chronographie und Eusebs Jesus-Chronologie in seiner Kirchengeschichte und in seiner Chronik einer näheren Untersuchung unterzogen (Teil XIX meiner biblischen Chronologie). Ich komme da zu dem Urteil, daß Euseb als letzter Fortsetzer nicht sehr hoch einzuschätzen ist; daß er aber als Abschreiber von Vorarbeiten älterer Vorgänger in seiner Chronik und seiner Kirchengeschichte sehr wertvolle alte Überlieferungen aufbewahrte, die allerdings nach 200-300 Jahren Überlieferungsgeschichte vielfach verändert wurden und in ihrem ursprünglichen Zeugnis freigelegt werden müssen. Vor allem ist bei ihm nach der Veränderung der Grundgleichung zwischen Abrahamsjahren und Olympiadenjahren in seiner Chronik zu fragen: Gehört(e) diese oder jene geschichtliche Nachricht in seinem rechten oder linken Lemma zum (alten) Abrahamsjahr oder zum (alten) Olympiadenjahr oder haftete sie ursprünglich am überlieferten römischen Kaiserjahr?⁶⁸⁶

8.3 Ich möchte an dieser Stelle noch *Harnacks* vollständige Liste der römischen Bischöfe nachtragen,
aber in einer von mir veränderten Form, worüber ich in den dazugehörigen Endnoten Rechenschaft

⁶⁸⁵ Aber ich gestehe zu: Es bleibt eine Frage, warum der große, aus Dorpat stammende Geisteswissenschaftler und Dogmengeschichtler *Harnack* seine beiden wissenschaftlichen Erkenntnisse a) 'Tod Petri 64 nC / Beginn der römischen Bischofsliste 64 nC' und b) '37 Jahre bei Hieronymus zwischen dem Tod Petri in der neronischen Verfolgung und dem Tod Jesu' nicht selber miteinander kombinierte, warum er den Abstand von 37 Jahren zwischen Jesu Tod und Petri Tod nicht bei dem vom ihm selbst entdeckten Anfangsjahr der römischen Bischofsliste im Jahr 64 nC enden ließ. Aber in forschungsgeschichtlicher Logik muß dieser Schritt gegangen werden, und ich bin bereit, ihn zu gehen. Ich kombiniere 120 Jahre nach *Harnack* in der Subtraktion '64 nC - 37 = 27 nC' seine beiden wissenschaftlichen Ergebnisse; ich verzichte dabei auf das lukanisch-redaktionelle Taufjahr '15. Tiberius' in Lk 3,1 und gewinne statt dessen das früheste und wohl zugleich älteste, mE historische Todesjahr Jesu: 'Abr 2046 = Ol 201,3 = 14. Tiberius = 27 nC'.

⁶⁸⁶ In Teil XVIII meiner biblischen Chronologie habe ich 27 Jesus-Chronologien einiger vor- und nachnicänischer Kirchenväter untersucht (14 vornicänische und 13 nachnicänische). Aber Euseb habe ich wegen seiner besonderen Wichtigkeit für die älteste christliche Kirchengeschichte gesondert behandelt und mir ein eigenes Urteil zu den Überlieferungsverhältnissen in Eusebs Chronographie gebildet. Euseb hat ca 300 Jahre nach Jesu gelebt. Ich bin dabei zu dem Urteil gelangt, daß Eusebs Chronik vor Euseb als Letztem von vielen Vorgängern (es gibt Anzeichen von 6-8 Vorgängern) Generationen (oder 210 Jahre) lang immer wieder neu abgeschrieben, der alte Text immer wieder neu verlängert und überarbeitet wurde. Man kann die (vorläufigen 6-8) Abschlüsse und ihre Fortsetzungen noch heute erkennen. Ihre frühesten christlichen Anfänge reichen zurück bis in die Zeit 100 Jahre nach Jesu Geburt. Unter Clemens von Rom (87-96 nC) muß es den ersten christlichen Rückblick seit Schöpfung der Welt und auf die letzten 100 Jahre bzw auf die ersten 100 Jahre der eigenen christlichen Geschichte gegeben haben. Aber die synchronistische Korrelation von römischen Kaiserjahren, hellenistisch-griechischen Olympiadenjahren und jüdischen Abrahamsjahren hat noch ältere, jüdische Wurzeln, wahrscheinlich aus der Zeit der Erneuerung des 2./3. Tempels unter Herodes dem Großen (ca 20 vC; die synchronistischen römischen Kaiserjahre sind erst etwas später hinzugekommen). 100 Jahre nach Jesu Geburt hat ein anonym Christ diese jüdisch-hellenistische Chronik nach Abrahamsjahren zu einem ersten christlichen Rückblick auf die letzten 100 Jahre seit Jesu Geburt benutzt. Ca 200 Jahre später spiegelt Euseb mit seinen 35 Jahren von Jesu Tod bis zur Nero-Verfolgung noch das ältere sekundäre Todesjahr Jesu 16. Tiberius = Abr 2048 = 29 nC. Von 29 nC - 64 nC sind es jene 35 Jahre, die die Tradition vor Euseb mit der Distanz von Abr 2048 - Abr 2083 bietet. Aber Hieronymus mit seinen 37 Jahren spiegelt eine noch ältere Traditionsstufe, in der nicht 35, sondern 37 Jahre (von Abr 2046-2083 bzw von 27-64 nC) zwischen Jesu Tod und Petri Tod in der neronischen Verfolgung lagen; (was *Harnack*, wie gesagt, 1897-1912 nicht erkannte oder nicht erkennen wollte). Hieronymus zahlte für seine Bewahrung der 37 Jahre zwischen Jesu Tod und der neronischen Verfolgung einen sehr hohen Preis: Er gab mit seiner Veränderung von Abr 2083 zu Abr 2084 das sehr alte, in gewisser Hinsicht historische Abrahamsjahr für die neronische Verfolgung und für den Tod Petri in der neronischen Verfolgung preis; und das ganz alte Todesjahr Jesu Abr (2083 - 37 =) 2046 verfehlte er mit seiner Rechnung Abr 2084 - 37 = Abr 2047 ebenfalls. Die Integration der alten 37 Jahre in die synchronistische Struktur der Chronik Eusebs ist ihm nicht (mehr) gelungen. Oder anders: der östliche Euseb bewahrte die synchronistische Struktur der Chronik besser; der westliche Hieronymus (oder die lateinisch-römischen Quellen und Traditionen, zu denen er Zugang hatte) bewahrte(n) die alten 37 Jahre von Jesu Tod bis Petri Tod besser als die östliche Tradition vor Euseb. (Ziel: "1897HaE")

ablege. Mir liegt daran, daß *Harnacks* rekonstruierte (wertvolle) Liste eine Form bekommt, in der

1. die Namen der Bischöfe,-
2. die (von ihm in der Liste übergangenen) Interregnen,
3. die Dauer / die Jahre der Pontifikate (und Interregnen)
 - a) der verschiedenen Zeugen und
 - b) des angenommenen Ergebnisses und
 - c) die Reduzierung auf die christliche Ära eingetragen sind. (Ziel: "64TodPetriE")

Tabelle 4: *Harnacks* Liste der römischen Bischöfe (mit Änderungen, siehe Endnoten!) [Ziel: "30Bischöfe"]

Nr.	Bischof ⁸⁸	Chro.Gr. 354 ⁹¹	Hieronymus	Kir. Gesch.	Armenier	Dionysios	Epit.Syr	ABCDE ⁹²	Ergebn.	Datierung
0	Petrus	a25 m01 d09	25 ⁹³	-	20	-	25	-	21 ⁹⁴	43 - 64 ⁹⁵
1	Linus ⁹⁶	a12 m04 d12	11	12	14	12	12	12	12	64 - 76
2	Anencletus ⁹⁷	a12 m10 d03	12	12	8 ⁹⁸	-	-	12	12	76 - 88
3	Clemens ⁹⁹ Cletus ⁹⁰	a09 m11 d12 a06 m02 d10 ⁹¹	9	9	9	-	9	9	09	88 - 97
4	Euaerestus	a13 m02 d01	9	8	8	-	8	9(10.8)	08	97 - 105
5	Alexander	a08 m02 d01	10	10	10	10	-	12(13.10)	10	105 - 115
6	Sixtus	a10 m03 d21	10	10	11	3	3	10(9)	10	115 - 125
7	Telesphorus	a11 m03 d03	11	11	11	20	20	11(10)	11	125 - 136 ⁹²
8	Hygius	a12 m03 d03	4	4	4	4	4	4	04	136 - 140
9	Pius	a20 m04 d21	15	15	15	15	15	15	15	140 - 155 ⁹³
10	Anicetus	a04 m?? d??	11	11	11	11	11	11	11	155 - 166 ⁹⁴
11	Soter	a09 m06 d21	8	8	8	8	8	8(9)	08	166 - 174 ⁹⁵
12	Eleutherus	a15 m03 d02	15	13	15	15	-	15	15	174 - 189
13	Victor	a09 m02 d10	10	10	12	-	10	10(12)	10	189 - 199 ⁹⁵
14	Zephyrinus	a20 m?? d??	18 o.19	18	12	-	18	19(18)	18	199 - 217 ⁹⁷
15	Calixtus	a05 m05 d10	5	5	9	-	5	8(6.5)	05	217 - 222 ⁹⁸
16	Urbanus	a08 m11 d12	9	8	⁹⁹	9	9	7(8)	08 ¹⁰⁰	222 - 230
17	Pontianus	a05 m02 d07	5	6	9	5	15	5(3)	05 ¹⁰¹	230 - 235 ¹⁰²
18	Anterus	a00 m01 d10	m01	m01	m01	m01	m01	m01	01 ¹⁰³	235 - 236 ¹⁰⁴
19	Fabianus	a14 m01 d10	13	-	13	12	12	13	14 ¹⁰⁵	236 - 250 ¹⁰⁶
20	Sedisvakanz (1)	"führerlos"							01	250 - 251 ¹⁰⁷
21	Cornelius	a02 m03 d10	2	ca 3	3	2	2	2(3)	02 ¹⁰⁸	251 - 253 ¹⁰⁹
22	Lucius	a03 m08 d10	m08	m07 ¹¹⁰	m02	m08	-	m08	01 ¹¹¹	253 - 254 ¹¹²
23	Stephanus	a04 m02 d21	3(2?)	2	2	3	3	2	03 ¹¹³	254 - 257 ¹¹⁴
24	Sixtus	a02 m11 d06	-	11	11	-	-	9(11)	01 ¹¹⁵	257 - 258 ¹¹⁶
25	Sedisvakanz (2)	(Verfolgung)							(1) 2 ¹¹⁷	258 - 260 ¹¹⁸
26	Dionysius	a08 m02 d04	9	9	12	-	-	8(9)	08 ¹¹⁹	260 - 268 ¹²⁰
27	Sedisvakanz (3)	{10 Tage}							01 ¹²¹	268 - 269 ¹²²
28	Felix	a05 m11 d25	5	5	19	5	5	5	05 ¹²³	269 - 274 ¹²⁴
29	Sedisvakanz (4)	[8 Tage]							01	274 - 275 ¹²⁵
30	Eutychianus	a08 m11 d03	m08	m09 ¹²⁶	m02	m08	m08	m08	08 ¹²⁷	275 - 283 ¹²⁸
31	Gatus	a12 m04 d07	15	c15	15	15	15	15(12)	13 ¹²⁹	283 - 296 ¹³⁰

8.4 Endnoten zu Harnacks Liste der römischen Bischöfe:

(Da für die Bischofsliste das Querformat gewählt ist, lassen sich in dem benutzten Textverarbeitungsprogramm die Endnoten der Bischofsliste auch nur im Querformat ausdrucken.)

80. Über diese Bischofsliste sagt *Harnack*, sie führe »pünktlich« zurück auf das Jahr 64 nC als Todesjahr Petri! Das ist ihr chronologischer Wert. Nach einer Zählung und Numerierung der Bischöfe bei Irenäus, adv. haer. 3,3,3, war nicht Petrus, sondern Linus der erste römische Bischof, Anencletus der zweite und Clemens der dritte: "Nachdem die seligen Apostel die Kirche gegründet und eingerichtet hatten, übertrugen sie dem Linus den Episkopat zur Verwaltung der Kirche... Auf ihn folgte Anacletus. Nach ihm erhielt ein dritter Apostel die Kirche, der die Apostel noch sah und mit ihnen verkehrte ... Auf Klemens folgte [als 4.] Evaristus, auf Evaristus [als 5.] Alexander, als sechster von den Aposteln wurde Sixtus aufgestellt, nach diesem kam [als 7.] Telesphorus, der glorreiche Märtyrer, dann [als 9.] Pius, dann [als 10.] Anicetus. Nachdem dann auf Anicetus [als 11.] Soter gefolgt war, hat jetzt als zwölfter von den Aposteln Eleutherus den Episkopat inne. In dieser Ordnung und Reihenfolge ist die kirchliche apostolische Überlieferung auf uns gekommen, und vollkommen schlüssig ist der Beweis, daß es derselbe lebenspendende Glaube ist, den die Kirche von den Aposteln empfangen, bis jetzt bewahrt und in Wahrheit uns überliefert hat." (Zitiert nach *Dassmann*, Kirchengeschichte I, 2. Aufl. 2000 [1. Aufl. 1991], 176; Hervorhebung der Namen und Zusätze in [] Klammern von mir, H.H.) Auffällig ist mir an diesen 12 Namen, daß Simon Petrus ca 177/178 nC noch nicht als erster Bischof von Rom gezählt wird. Dazu hat ihn erst eine spätere Vergangenheit gemacht. Außerdem fehlt in der Aufzählung Hyginus als 8. Bischof. Vielleicht mußte er weichen, als Simon Petrus als erster römischer Bischof hinzukam und die Zahl bis zum 10. Anicet gleichbleiben sollte. Zum Ausgleich ist dann Pius Amtszeit von 15 auf 20 Jahre erhöht worden. *Dassmann* 2000, 176, hat kein Vertrauen in die Überlieferung von Irenäus adv. haer. 3,3,3: "Was den historischen Wert dieser Liste angeht, so ist sie nicht zuverlässiger als das unkontrollierbare Gedächtnis der römischen Gemeinde. Es handelt sich um Namen wichtiger Männer in der Gemeindeleitung, die in der Erinnerung lebendig geblieben waren. Als Hilfe für die Chronologie und als Heiligenkalender besitzt die Liste nur einen bedingten Wert..." Aber schließlich bezeugt auch Hegesipp (um 180 nC, bei Euseb, KG 4,22,2f), ebenfalls unter Eleutherus, wenigstens einen Ausschnitt in der Reihenfolge der Bischofsnamen und wahrscheinlich sogar auch die Zahlenüberlieferung: "In Rom angekommen, stellte ich eine diadoche (Bischofsfolge) auf bis hin zu Anicet [10. Bischof, 155-166], dessen Diakon Eleutherus war. Auf Anicet folgte Soter [11. Bischof, 166-174] und auf diesen Eleutherus [12. Bischof, 174-189]. In jeder Stadt, in der ein Bischof auf den anderen folgte, entsprach das kirchliche Leben der Lehre des Gesetztes, der Propheten und des Herrn." (Zitiert nach *Dassmann*, aaO, Hervorhebung der Namen und Zusätze in [] Klammern von mir, H.H.) Die Aufstellung der Bischofs- bzw Successionslisten entsprach wohl um 180 dem Zeitgeist, ist aber darum der geschichtlichen Substanz nach noch längst nicht historisch ungläubwürdig. Außerdem gibt es als Zwischenstufe zwischen den bloßen Namenslisten und der Reihenfolge der Namen mit den konkreten Regierungsdauern noch eine Liste der Kaisergleichzeitigkeiten, auf die ich hier weiter unten nur bei Anencletus, bei dem sekundären Bischof Cletus, bei Euaerestus, Telesphorus, Pontian, Fabian und Dionysius eingehe. Auffällig ist bei Hegesipp, daß er die Bischofsfolge erst nur bis Anicet (155-166) und nicht gleich bis Eleutherus (174-189) aufstellt. Verständlicher wäre es und würde mehr Sinn machen, wenn er eine [100-jährige] Liste, die unter Anicet angefertigt war [64 - 164 nC], benutzte und ca 20 Jahre nach Anicet bis auf Eleutherus verlängerte.

81. In *Harnacks* Liste ist, weil er Eusebs Liste rekonstruieren möchte, der Chronograph von 354 nicht berücksichtigt. Die ganze Spalte ist mein Zusatz. *Harnack* setzt sich mit dem Liberianus gesondert auseinander. Methodisch gesehen haben wir mE erst im Vergleich zwischen den Listen von Euseb und der des Liberianus Aussicht, zur ältesten Zahlenüberlieferung der Bischofsliste vorzudringen. Problematisch ist, daß die (kleinen) Sedisvakanzzeiten zwischen dem Antrittsdatum des Vorgängers und dem Antrittsdatum des Nachfolgers nicht aufgeführt sind.

82. A = Chronogr. syntonon. B = Syncell. C = Nicephor. D = Euyychius E = Elias Nisib. Nähere literar. Quellenangabe bei *Harnack* 1897 S. 92 A 1.

83. *Simon Petrus*: Historisch-kritisch betrachtet war Simon Petrus zwar in Rom und hat auch in Rom den Märtyrertod gefunden, aber er war nie Bischof der christlichen Gemeinde Roms. Ursprünglich war nicht Simon Petrus, sondern Linus nach der neronischen Verfolgung der erste römische Bischof. Vgl S. 287, 290, 294 A 647, 655, 671 zum Vorkommen der geschichtlich sekundären 25 Jahre und den damit verbundenen Problemen. Ähnlich wie bei Hieronymus laufen die 25 Jahre in einem Teil der Überlieferung vom 4. (vordatierten) Jahr des Claudius bis zum ungeschichtlichen 14. vollendeten, effektiven Jahr Neros (68 nC).

84. *Simon Petrus* bei *Harnack*: "25". ME mußte Simon Petrus für die Zeit von der Verfolgung unter Herodes Agrippa [43 nC] bis zu seinem Tode [64 nC] 21 Jahre bekommen. War seine Freilassung aus dem Gefängnis Nisan 44 nC und will man von dort aus rechnen, so müßte er 20 Jahre bekommen [44 - 64 nC], so wie der Armenier die Dauer angibt; bzw die Zahl des Armeniers könnte unter diesem Gesichtspunkt sinnvoll sein, weil sie den historischen Abstand angibt. Nach dem Apostelkonzil 43 nC saß Simon Petrus zuerst im Gefängnis, dann war er einige Jahre in Antiochia, später ua vielleicht in Korinth und Kleinasien, zum Schluß seines Lebens in Rom. Seine 20 oder 21 Jahre waren ursprünglich nie Bischofsjahre in Rom, sondern der Zeitraum von der Agrippa-Verfolgung bis zur neronischen Verfolgung.

85. **Simon Petrus:** *Harnack* datiert den Beginn mit dem Armenier "3. Gaius" und die Dauer mit Hieronymus [25 Jahre für Petrus]: "39 - 64": Alternative Datierung 43 - 64 nC oder 44 - 64 nC. Petrus fand in der neronischen Christenverfolgung, unmittelbar nach dem Brand Roms, den Märtyrertod. Zum Brand Roms im 10. vollendeten, effektiven Regierungsjahr Neros = 64 nC, zur daran anschließenden Christenverfolgung im 10. vollendeten, effektiven Jahr Neros = 64 nC, zum Tod Petri im 10. vollendeten, effektiven Jahr Neros = 64 nC vgl S. 298, 314, 357, 456 A 680, 707, 839, 1122.
86. **Linus:** Nach der neronischen Verfolgung (64 nC) beginnt in Rom die Abtrennung der christlichen Gemeinde von der jüdischen Synagoge und damit die Neuorganisation der christlichen Gemeinde mit der Einführung des Bischofsamtes, wahrscheinlich in Analogie zum 18-jährigen monarchischen Episkopat des Herrenbruders Jakobus in Jerusalem (43 - 61 nC). - Nicht Petrus sondern Linus war nach einer Zählung bei Irenäus und nach der ursprünglichen Zählung der römischen Bischöfe in der armenischen Chronik Eusebs und nach dem Zeugnis der überlieferten Störungen in der Reihenfolge der erste römische Bischof.
87. **Anencletus:** Anencletus war ursprünglich der 2. römische Bischof. Bei dem Chronographen von 354 hat Anacletus seinen (5.) Platz hinter Cletus. Clemens war (in der mündlichen Überlieferung) immer der dritte römische Bischof. Das saß fest. Als Petrus hinzukam, und Linus auf den 2. Platz in der Reihenfolge der römischen Bischöfe verschoben wurde, mußte Anacletus seine (ursprünglich 2.) Stelle zwischen Linus und Clemens räumen, damit Clemens den festen dritten Platz in der überlieferten Reihenfolge der römischen Bischöfe behalten konnte. Da Cletus als vierter hinzukam, wurde beim Chronographen von 354 aus dem ursprünglich 2. römischen Bischof Anencletus der 5. römische Bischof (1. Petrus, 2. Linus, 3. Clemens, 4. Cletus, 5. Anacletus). Tertullian scheint von dieser Reihenfolge und Zählung abzuhängen (*Holtz* 1964 [Pastoralbriefe 17-18] macht daraus ein Argument für die Spanienreise Pauli; vgl S. 207, 267, 285, 288, 289, 564, 576 A 415, 586, 642, 650, 653, 1464, 1509. [Ziel: "Tertullian!"])
88. **Anencletus:** Es heißt in der armen. Chronik Eusebs (ed. *Karst* 1911, 217) zum Jahr Ol 214,4 = Abr 2095 = 80 nC = Titos 1: "In der Römer Kirche folgte als zweiter in das Bistum Linos, Jahre 8." In der Ann c lesen wir: "Sync. 'Ανεκκλητος, Hier. Anacletus; Arn. Linos scheint auf späterer Fälschung zu beruhen..." Nein, wenn in der älteren Zählung Linus der erste und Anencletus der 2. Bischof war, und an dieser Stelle 'Ol 214,4 = Abr 2095' in der Quelle, die Euseb benutzte, nun der 2. Bischof folgte, aber inzwischen Petrus zum 1. Bischof Roms avanciert war, so war es naheliegend, daß hier, wo der 2. Bischof gezählt wurde, Anencletus durch Linus ersetzt wurde. Aber in Wirklichkeit hatte sich durch die Voranstellung von Petrus als 1. Bischof die Zählung geändert u. Anencletus war zum 3. Bischof geworden. Trotzdem heißt es beim Armenier zum Jahr Ol 216,4 = Abr 2103 = 88 nC = Domitianos 7: "In der Römer Kirche folgte als dritter in das Bistum Klemes, Jahre 9." Das ist die ursprüngliche Zählung und Reihenfolge ohne Petrus. - **Zur Zeitangabe über die Dauer der Leitungsfunktion:** Anencletus bekommt in Eusebs armen. Chronik nur 8 Jahre statt 12 Jahre. Das muß auch so sein, denn in Eusebs Chronik stirbt Petrus ja nicht mehr im 10. vollendeten, effektiven Jahr, sondern im 14. Jahr Neros gemeinsam und gleichzeitig mit Paulus. Begann die Liste der römi. Bischöfe ab Linus aber 4 Jahre später, und war überliefert, daß Euarestus unter der relativ kurzen Regierung von Nerva (18.09.96 - 25.1.98 nC) begann, so mußte die Verschiebung um 4 Jahre wegen der Kaiserleichzeitigkeiten vor Euarestus Anfang wieder ausgeglichen sein; ansonsten hätte Euarestus erst unter Trajan begonnen. Der Verschiebung um 4 Jahre bei Petri Tod (von 64 nC zu 68 nC) entspricht die Verkürzung um 4 Jahre bei Anencletus Amtszeit. Daß die 8 Jahre sekundär sind, beweisen die überlieferten 12 Jahre bei Euseb in der Kirchengeschichte, bei Hieronymus, in der Liste ABCDE und beim Liberianus (12 Jahre 10 Monate und 3 Tage). Vgl auch die analoge Verschiebung um 6 Jahre durch die Einfügung eines ungeschichtlichen Bischofs Cletus u. Endnote Nr. 90, 91. [Ziel: "Anencletus8")]
89. **Clemens** war (hinter 1. Linus und 2. Anencletus) immer der 3. römische Bischof; bis Simon Petrus hinzukam und die 1. Stelle einnahm. Da mußte eigentlich aus dem 3. der 4. röm. Bischof werden. Aber es kam anders. Zur Zählung der Bischöfe: A) Irenäus, Adv. haer. 3,3,3 (zitiert nach *Klauser* 1954, 71): "Nachdem die seligen Apostel die Kirche (von Rom) begründet und aufgebaut hatten, händigten sie dem Linus das Amt des Bischofs ein... Sein Nachfolger wird Anenklet. Nach diesem erbt an dritter Stelle, von den Aposteln an gerechnet, Clemens das Bischofsamt..." B) Ähnliches lese ich bei Euseb, armen. Chronik (ed. *Karst* 1911, 217) zum Jahr Abr 2103 im rechten Lemma: "In der Römer Kirche folgte als dritter in das Bistum Klemes, 9 Jahre." Aber so einfach ist das dann doch nicht, denn Linus wird zweimal aufgeführt: a) zum Jahr Abr 2082: "In der Römer Kirche folgte nach Petros im Bistum Linos, 14 Jahre" und b) zum Jahr Abr 2095: "In der Römer Kirche folgte als zweiter in das Bistum Linos, Jahre 8." Also: Anencletus ist aus der Liste hinausgefliegen, Petrus hat ihn verdrängt. Er ist der 1. Bischof, Linus, als der 2. wird zweimal aufgeführt mit insgesamt 14 + 8 = 22 Jahren (er hat die Zeit/Jahre von Anencletus mit übernommen), Clemens bleibt der dritte. C) Beim Chronogr. v. 354 nC, Kapitel V. [Episcopi Romani] (ed. *Mommsen* 1850, 634), ist Anacletus zwar nicht herausgefliegen, aber vom 2. auf den 5. Platz verdrängt, Clemens bleibt auch hier der 3. Bischof; 1. Petrus, 2. Linus, 3. Clemens, 4. Cletus, 5. Anacletus, 6. Aristus (= Euaristus) usw. D) Bei Euseb in der armen. Chronik bezeugen alle weiteren römischen Bischöfe jene ältere Reihenfolge, in der nach der neronischen Verfolgung vom Jahre 64 nC Linus der 1., Anencletus der 2. und Clemens der 3. röm. Bischof war; vgl die Einträge zu den Jahren Abr 2110: "Als vierter wird der Römer Kirche zum Episkopos gesetzt Evare(st)os, Jahre 8." Zum Jahr Abr 2119: "In der Römer Kirche folgte in das Bistum als fünfter Alexandros, 10 Jahre." Zum Jahr Abr 2128: "In der Römer Kirche folgte in das Bistum 6. Xestos, 11 Jahre." War Euaristus der 4., dann war Clemens der 3.; war Alexandros der 5. und gingen ihm Euaristus und Clemens vorher, dann war Clemens der 3.; war Sixtus der 6. Bischof und gingen ihm Alexander, Euaristus und Clemens voraus, dann war Clemens der 3. der röm. Bischöfe. E) Schlussfolgerung: War Clemens der 3. Bischof und gingen ihm Anencletus und Linus voraus, so war Anencletus ursprünglich der 2. und Linus ursprünglich der 1. römische Bischof (und nicht Simon Petrus!).

90. **Cletus** wird nur bei d. Chronogr. v. 354 angeführt. Seine 6 Jahre entsprechen den 6 J. von 58 - 64 nC, um die eine röm. Bischofsliste vermehrt werden mußte, wenn der Tod Petri nicht mehr im 10. Jahr Neros, sondern 6 J. früher schon im 4. Jahr Neros erfolgte. Keine weitere Liste der röm. Bischöfe hat sonst diesen (sekundären) Cletus. Er ist wohl eine Verdoppelung des Anacletus aus dem schon genannten Grunde und gleicht die Verschiebung um 6 Jahre aus. Zum 4. Jahr Neros als gemeinsames Todesjahr Petri et Pauli vgl S. 205, 206, 295 A 411, 414, 674.

91. **Euaerestus'** Anfang fiel in Nervas relativ kurze Regierung (18.09.96 - 25.01.98 nC) und dieser Anfang vertrug wegen der überlieferten Kaisergleichzeitigkeiten auf keinen Fall eine Verschiebung um 6 Jahre; sonst hätte Euaerestus unter Domitian begonnen. Begann die Liste unter Nero 6 Jahre früher, so mußte die Verschiebung um 6 Jahre vor dem Beginn von Euaerestus ausgeglichen sein. Dieser Vorgang ist analog der alternativen Verschiebung um 4 Jahre zum Späteren hin, wenn Petrus nicht mehr im 10. vollendeten, effektiven Jahre Neros, sondern im 14. Jahr Neros stirbt (vgl o. Endnote Nr. 88). Dann müssen vor Euaerestus Anfang 4 Jahre aus der Liste der Amtszeiten gestrichen bzw gekürzt werden. Daß Cletus sekundär eingefügt wurde, geht daraus hervor, daß alle sonstigen Zeugen ihn nicht kennen. Ziel: "Cletus0"

92. **Telesphorus:** *Dassmann* 2000, 103: "Trajans Nachfolger Hadrian (117-138) galt der Kirche als Wohltäter, selbst wenn gegen Ende seiner Regierungszeit der römische Bischof Telesphorus das Martyrium erlitten haben sollte." Wenn Telesphorus 11 J. von 125-136 die röm. Gemeinde leitete, starb er in der Tat am Ende von Hadrians Regierung, nämlich 2 J. vor Hadrians Tod.

93. **Pius:** Nach *Schneemelcher* Apokryphen I, Tübingen 1959, 20, schreibt der Kanon Muratori: "Den Hirten aber hat ganz vor kurzem zu unseren Zeiten in der Stadt Rom Hermas verfaßt, als auf dem Thron der Kirche der Stadt Rom der Bischof Pius, sein Bruder, saß." *Dassmann* 2000, 181, datiert den Hirten des Hermas "um 140", was mit der Regierungszeit von Pius (140 - 155 nC) übereinstimmt. Der Chronograph von 354 (ed. *Mommsen* 1850, 635) spricht von "Ernes", der ein Buch geschrieben habe: "Pius ann. XX m. III d. XXI. Fuit temporibus Antonini Pii, a cons. Clari et Severi [146] usque duobus Augustis [161]. Sub huius episcopatu frater eius Ernes librum scripsit, in quo mandatum continentur, quod ei precepit angelus, cum venit ad illum in habitu pastoris." Auch wenn die relative Reihenfolge a) Higinus, b) Pius, c) Anicetus, d) Soter und wenn auch die absolute Datierung durch die genannten Konsuln schlicht verkehrt ist, auch der Chronograph von 354 nC liefert 1) den Synchronismus, daß der Hirt des Hermas während der Amtszeit von Bischof Pius (140 - 155) abgefaßt ist und 2) bestätigt er mit den genannten Konsuln (146-161) den Zeitraum von 15 Jahren für die Amtszeit; damit widerlegt er selbst seine 20 Jahre (vielleicht ist XX auf XV verlesen oder verschrieben).

94. **Anicet:** *Dassmann* 2000, 178: "Als Polykarp von Smyrna um die Mitte des 2.Jhs. nach Rom gereist war, um mit Anicet über den Ostertermin zu verhandeln, konnten sich beide nicht einigen." Die Regierungszeit Anicets 155 - 166 und *Dassmanns* Datierung "Mitte des 2. Jhs." stimmen recht gut überein. - *Harnack* ist der Auffassung, daß die römische Bischofsliste unter Soter (166 - 174 nC) entstanden sei, während Euseb in einem Zitat aus Hegesipp (HE IV 22,2) zwar zZ von Eleuterus (174 - 189 nC) schreibt, aber meint, er habe eine Liste bis hin zu Anicet erstellt: "In Rom angekommen, stellte ich eine diadoche (Bischofsfolge) auf bis hin zu Anicet..." Bis Anicet einschließlich sind seit Simon Petri Tod 102 Jahre vergangen. Das 100-jährige Gedächtnis der neronischen Christenverfolgung und die entsprechenden Feierlichkeiten werden 2 Jahre vor Anicets Tod stattgefunden haben. ME ist die Erstellung der ersten Bischofsliste eine Arbeit zum 100-jährigen Gedächtnisjubiläum unter Anicet. Sie ist vermutlich ca 4 Jahre eher entstanden, als *Harnack* vermutete. Daß die Zahlen fingiert und gefälscht seien, wie *Harnack* annimmt, - zu solch einer Annahme kann ich mich nicht entschließen. Die Zahlen für die Regierungszeiten der Bischöfe stimmen mit der Geschichte recht gut überein. - Die Beziehung bzw das besondere Verhältnis des Jahres 164 nC zum Jahr 64 nC haben weder *Harnack* 1897 noch *Klauser* 1954 gesehen. ME hängt auch die Errichtung des Tropaion in der Mitte des 2. Jhdt's nC (ca 165 nC, *Klauser* 1956, 43, 69-71) auf dem Friedhof in den Vatikanischen Gärten mit dem Jahrhundert-Jubiläum der neronischen Christenverfolgung und des Todes Petri zusammen. Zu den Jahrhundert-Jubiläen vgl auch die Fußnoten S. 206, 286, 293, 294, 373, 374, 376, 377 A 412, 644, 668, 669, 886, 888, 889, 890, 891, 901, 902 und die Endnoten Nr. 94, 115. *Klauser* 1954 S. 43: "Die Datierung des Clivus ist dadurch gesichert, daß der Wasserabzugskanal unter dem Clivus vier Deckziegel aufweist, die nach ihrem übereinstimmenden Stempel in die Zeit zwischen 140 und 161 gehören. [Ann 67: "...Es handelt sich um den CIL 15,401 veröffentlichten Ziegelstempel." Der Clivus muß also aus dieser Periode, spätestens demnach nicht lange nach 161, geschaffen worden sein." S. 69: "Die Bemühungen um die Gewinnung einer genaueren Datierung haben ergeben, daß die Aedicula bald nach der sogenannten Roten Mauer errichtet worden ist, die ihrerseits zwischen 140 und 161 entstanden sein muß. ... Wir nehmen daher an, daß das vatikanische Tropaion spätestens um 165 entstanden ist." Ziel: "100EN"

95. **Soter:** *Dassmann* 2000, 221: "Bis Bischof Soter (166/75) scheint es in Rom keine eigene Osterfeier gegeben zu haben." Das Endjahr differiert (175 gegen 174 nC). *Dassmann* gibt Soter 9 Jahre, ich gebe ihm zusammen mit Euseb und *Harnack* nur 8 Jahre. Eleutherus, den *Dassmann* nicht datierte, mußte bei ihm auch erst 175 nC angefangen haben.

96. **Victor:** *Dassmann* 2000, 221: "Über den Termin des Osterfestes entbrannte ein heftiger Streit, der viele Federn in Bewegung setzte, Synoden zusammenrief und fast eine Spaltung zwischen der römischen Kirche unter Viktor (188/99) und den kleinasiatischen Kirchen im Gefolge gehabt hätte..." *Dassmann* beginnt Viktors Regierungszeit ein Jahr früher (188 statt 189 nC) und sie dauert bei ihm 1 Jahr länger, nicht 10, sondern 11 Jahre. Weder der Chronograph von 354 nC noch die Überlieferung bei Euseb gibt zu den 11 Jahren Anlaß. Für Eleutherus,

- den er in seiner Kirchengeschichte S. 176 nicht datiert, dürfte *Dassmann* von 175 bis 188 nur 13 statt 15 Jahre zeitlichen Raum gehabt haben. Auch bei den 15 Jahren für Eleutherus (174 - 189 nC) stimmt die Überlieferung bei Euseb und bei dem Chronographen von 354 nC (siehe die Tabelle) weitgehend überein.
97. **Zephyrinus:** *Dassmann* 2000, 155, stimmt mit der Datierung überein: "Auch die beiden römischen Bischöfe Zephyrin (199/217) und Kallist (217/22) standen ihr [sc. der monarchianischen Theologie] nahe und hatten Mühe, mit einigen gewundenen Formulierungen dem von Hippolyt geschürten Verdacht irriger Trinitätsauffassung zu entgehen."
98. **Calixtus:** *Dassmann* 2000, 155, datiert genauso ("217/22"; vgl. d. vorige Endnote). *Harnack* datiert Calixt: "217/8 - 222/3". Wenn er hier anfängt, Bruchteile eines Jahres anzugeben, so ist d. mE unter chronol. Gesichtspunkt zwecklos. Das Altertum hat klare Regeln entwickelt, daß Bruchteile eines Jahres keine Rolle spielen dürfen, weder bei Vor- noch bei Nachdatierung.
99. Bei Euseb ohne Dauer der Amtszeit. Es heißt in der armenischen Chronik (ed. *Karst* 1911), zum Jahr Abr 2237 = Ol 250,1 [= 222 nC]: "In der Römer Kirche Bistum folgte 16. Urbanos." Die Angabe über die Dauer der Amtszeit fehlt.
100. **Urbanus** bei *Harnack* "8 oder 9". Wenn Calixt 5 Jahre bekommt, von 217 - 222 nC, dann kommen für Urbanus nur 8 Jahre, 222 - 230 nC, infrage; zusammen $5 + 8 = 13$ Jahre (aber nicht $5 + 9 = 14$). Die Addition von *Harnacks* Maximalwerten ergäbe einen Fehler von 2 Jahren $9 + 6 = 15$!
101. **Pontianus** bei *Harnack*: "5 o. 6". Für Pontianus (230 - 235 nC) nur 5 Jahre (nicht 6), auch wenn Urbanus nur 8 Jahre (222 - 230 nC) bekommt. Für die Summe der drei Bischöfe Calixt (5), Urbanus (8) und Pontianus (5) stehen von 217 - 235 nC 18 Jahre zur Verfügung; die Summe darf daher $5 + 8 + 5 = 18$ Jahre nicht überschreiten.
102. **Pontianus:** *Dassmann* 2000, 106: "Eine Reaktion erfolgte unter Maximinus Thrax (235-238), auf den ein Erlass zurückgeht, der zunächst die Christen bei Hofe traf, sich dann aber gegen die kirchlichen Amtsträger richtete. Damals wurden der römischen Bischof Pontianus und Hippolyt nach Sardinien deportiert." Pontians Endjahr (235 nC) in dieser Liste stimmt genau mit dem Anfangsjahr von Maximinus Thrax (235 nC) überein. Ein gutes Indiz für die Stimmigkeit der Liste. - Pontianus bei *Harnack*: "21.7.230 - 18.11.235" nC (= 5 Jahreswechsel, das ist allein entscheidend für die Zahl der Jahre). Methodisch gesehen ist diese Gleichzeitigkeit von Kaiser Maximinus Thrax Anfang und Pontianus Ende ein sehr präziser historischer Synchronismus und damit zugleich eine chronologische Bedingung, die jede datierte römische Bischofsliste erfüllen muß.
103. **Anterus** bei *Harnack*: "m01". In den 1 Monat + 10 Tage fällt ein Jahreswechsel, also ist dem Anterus 1 ganzes Jahr zuzulegen.
104. **Anterus** bei *Harnack*: "21.11.235 - 3.1.236" nC. In diese Zeit fällt der Jahreswechsel vom 31.12.235 auf den 1.1.236 nC.
105. **Fabianus** bei *Harnack*: "13". Die 13 Jahre für Fabianus sind zwar geschichtlich, aber nicht chronologisch zutreffend. Der Jahreswechsel von 250 auf 251 nC wird so bei den 13 Jahren nicht berücksichtigt. Wenn man nicht 1 Jahr für die Sedisvakanz angeben wollte, wären 14 Jahre für Fabianus chronologisch angemessener gewesen. Der Chronograph v. 354 (ed. *Mommsen* 1850, 635): "Fabius ann. XIII m. I d. X. Fuit temporibus Maximi et Cordiani et Filippi, a cons. Maximiani et Africani [236] usque Decio II et Grato [250]. Passus est XII kl. Feb." Hier stimmt alles zusammen: a) Zwischen den angegebenen Konsulatsjahren von 236 bis 250 liegen 14 Jahre, ebenso wie die Regierungszeit angibt. Außerdem stimmen auch die Monatsdaten: Antheros "dormit III non. Ian. Maximo et Africano cons. [236]." Fabian erleidet den Tod XII kl. Feb. = 21. Jan 250 nC. Bei der Überlieferung Eusebs (13 bzw 12 Jahre), auf die sich *Harnack* stützt, sind 1 bzw 2 Jahre der 14-jährigen Amtszeit von Fabianus verloren gegangen. Es folgt eine Sedisvakanz. (Ziel: "Sedisvakanz")
106. **Fabianus** bei *Harnack*: "10.1.236 - 20.1.250" nC. In diese Zeit fallen 14 Jahreswechsel. - *Dassmann* 2000, 107: "Die ersten Maßnahmen, die bei Decius' Regierungsantritt (Herbst 249) schlagartig begannen, konnten zunächst als Reaktion auf das Regiment seines christenfeindlichen Vorgängers Philippus Arabs gelten. Bereits im Dezember wurden Christen verhaftet, im Januar 250 wurde der römische Bischof Fabian hingerichtet." So erklärt sich geschichtlich sowohl das Endjahr 250 nC für Fabian als auch das Todesdatum XII kl. Jan. (21. Jan 250) kurz nach dem Regierungsantritt von Decius. Auch diese Kaisergleichzeitigkeit 'Fabianus Tod am Anfang in der Verfolgung unter Decius' ist ein präziser historischer Synchronismus und damit eine chronologische Bedingung, die jede datierte römische Bischofsliste erfüllen muß.
107. **Sedisvakanz** (1) 21.1.250 - Feb/Mär 251 nC. Fabian hört am 21.1.250 nC auf, Cornelius tritt Feb/Mär 251 nC an. Der Chronograph von 354 nC führt in dieser Zeit zwei Presbyter an (ed. *Mommsen* 1850, 635): "Post passionem eius (sc. Fabianus) Moyses et Maximus presbyteri et Nicostratus diaconus comprehensi sunt et in carcerem sunt missi. Eo tempore supervenit Novatus ex Africa et separavit de ecclesia Novatianum et quosdam confessores, postquam Moyses in carcere defunctus est, qui fuit ibi m. XI d. XI." *Harnack* hat die Sedisvakanz, in die ein Jahreswechsel fällt, nicht aufgeführt, sie ist von mir hinzugefügt. *Dassmann* aaO, 107, nennt zwar nicht den Presbyter Moyses, aber bestätigt die Vakanz: "Der Kaiser sorgte dafür, daß die Gemeinde in Rom ohne Bischof führerlos blieb." (Ziel: "Sedisvakanz")
108. **Cornelius** bei *Harnack*: "2 o. 3". Wenn Fabianus nur mit 13 Jahren angesetzt wird, und wenn keine Sedisvakanz gesondert geführt wird, dann muß Cornelius 3 Jahre bekommen, dann dürfen die 2 Jahre nicht einmal fakultativ in Aussicht gestellt werden, es entsteht sonst ein Fehler von 1 Jahr. (Ziel: "Sedisvakanz")

109. **Cornelius bei Harnack:** "Feb/Mär 251 - Jun 253" nC (= 2 Jahreswechsel). *Dassmann* 2000, 170, bringt eine übereinstimmende Datierung: "Rom besaß zur Zeit von Bischof Kornelius (251/3) etwa zwanzig Titalkirchen, die von Presbytern betreut wurden." S. 265: "Wie Bischof Kornelius (251/3) berichtet, versammelte sich zur Verurteilung des Novatian in Rom »eine mächtige Synode von sechzig Bischöfen und eine noch größere Zahl von Priestern und Diakonen.«"
110. **Lucius bei Harnack:** "nicht ganz 8 Monate".
111. **Lucius bei Harnack:** "m07". In die knapp 8 Monate fiel ein Jahreswechsel, also war dem Lucius unter chronologischen Gesichtspunkten ein ganzes Jahr zuzulegen.
112. **Lucius bei Harnack:** "25.6.253 - 5.3.254" nC (= ein Jahreswechsel).
113. **Stephanus: Harnack schwankt:** "3(2)". Stephanus muß 3 Jahre bekommen, weil 3 Jahreswechsel in sein Pontifikat fallen.
114. **Stephanus bei Harnack:** 15.5.254 - 2.8.257" nC (= drei Jahreswechsel). *Dassmann* 2000, 267, datiert ebenso: "Eine theologisch-rechtliche Absicherung der römischen Ansprüche begann im sogenannten Ketzerstreit zwischen Cyprian von Karthago und Stephan von Rom (254/7), bei dem erstmalig auch die Verheißung Christi an Petrus eine Rolle spielte: »Du bist Petrus, und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen, und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen« (Mt 16,18)."
115. **Sixtus bei Harnack:** "11" Jahre. Eine Verwechslung zwischen Jahren und Monaten. Es waren nur "11" Monate, in die allerdings ein Jahreswechsel fiel! 1 Jahr ist ihm unter chronologischen Gesichtspunkten zuzumessen; siehe die folgende Anmerkung. (Bei Bischof Eutychianus sind umgekehrt aus 8 Jahren 8 Monate geworden!). - Wahrscheinlich unter Sixtus, im Konsulatsjahr Tusco et Basso cons [= 258 nC], am 29. Juni 258 nC, ist zum ersten Mal in der gemeinsamen Gedächtnisstätte in den Katakomben an der Appischen Straße des sekundär vereinigten Martyriums von Petrus und Paulus im 4. nachdatierten Jahr Neros = 58 nC gedacht worden (58 - 258 nC = 200 Jahre). Vgl zu den Jahrhundertjubiläen auch Endnoten Nr. 94, 115 (Ziel: "100EN"/"Sixtus"). - *Dassmann* 2000, 224, erwähnt Sixtus wohl als Märtyrer, aber er datiert ihn nicht präzise: "Zusammen mit Polykarp will man der früheren Märtyrer gedenken. Bald kommen in Kleinasien Karpus und Gefährten hinzu, ebenso der um 110 hingerichtete Ignatius, in Nordafrika die Märtyrer von Scilli (vgl S. 264), Perpetua und Felicitas (vgl S. 106), in Rom - nun schon im 3. Jh. - die Bischöfe Pontian, Fabian, Sixtus und der Märtyrer Hippolyt."
116. **Sixtus bei Harnack:** "31.8.257 - 6.8.258" nC. Es folgte eine Sedisvakanz vom 6.8.258 - 22.7.259 oder vom 6.8.258 - 22.12.260. Ein oder zwei Jahre dürfen nicht unter den Tisch fallen. Entweder ist die Zeit der Sedisvakanz chronologisch dem Vorgänger oder Nachfolger anzurechnen oder die Sedisvakanz muß gesondert geführt werden. Die 2 Jahre 11 Monate 6 Tage des Chronographen von 354 für Sixtus sind entweder ein Mischtext zwischen 11 Monaten und 6 Tagen, die Sixtus amtierte, und den zwei Jahren, die ein anderer ihm samt der Sedisvakanz zugelegt hatte oder Sixtus starb nach 11 Monaten und 6 Tagen im 2. vordatierten Jahr seiner Amtsführung. (Ziel: "Sedisvakanz")
117. **Sedisvakanz (2):** Läßt man Dionysius mit *Rauer*, RGG II 1958, 201, u. mit *Dassmann* 2000, 170, erst im Jahr 260 beginnen, so dauerte die Vakanz von 258-260 insgesamt 2 Jahre. Nach *Harnack* begann Dionysius schon gut 1 Jahr früher am 22.7.259. *Dassmann* 108/109: "Die bittere Erfahrung vielfältigen Versagens war aber auch heilsam. Das zeigte sich bei der Verfolgung durch Valerian (253-260), der in seinen ersten Regierungsjahren den Christen wohlwollend gegenüberstand, dann aber vielleicht unter dem Einfluß des Ministers Macrianus umschwankte. Ein Edikt aus dem Jahr 257 traf den Klerus... Ein weiteres Edikt 258 zielte auf die führende Laienschicht..." S. 109: "Als Valerian 259 von den Persern gefangengenommen und sein Leichnam angeblich ausgestopft und rot angestrichen in einem Barbarentempel ausgestellt wurde, verfehlte diese mors persecutoris nicht ihren Eindruck auf die Zeitgenossen. Der Nachfolger Gallienus (260-268) tat, was auch angesichts der verzweifelten außenpolitischen Lage geraten war: Er stellte alle Verfolgungen sofort ein. Mehr noch, er erließ ein Toleranzedikt, das den Christen ihre Kultstätten zurückgab und sie vor jeder Belästigung schützte. Damit begann für die Kirche eine Friedenszeit von über 40 Jahren..." Für *Harnacks* Beginn des Dionysios im J. 259 war wohl der Tod von Valerian im J. 259 maßgebend, für *Rauers* und *Dassmanns* Datum 260 nC wohl der Beginn von Gallienus im J. 260 und dessen Toleranzedikt aus dem gleichen Jahr.
118. **Sedisvakanz (2)** vom 6.8.258 - 22.10.260 [2 Jahre 2 Monate 16 Tage] oder vom 6.8.258 - 22.07.259 [nur 11 Monate 16 Tage, *Harnack*]. Entweder wird die Sedisvakanz mit 2 (oder 1) Jahr(en) extra eingetragen, oder der Vorgänger oder der Nachfolger bekommt 1 Jahr mehr. Insgesamt beläuft sich die Zeit vom Tod des Sixtus im Jahr 258 nC bis zum Anfang des Eutychianus 275 nC auf 17 Jahre, die mit den Amtszeiten entsprechend ausgefüllt werden müssen: Entweder $1 + 10 + 6 = 17$ oder $1 + 9 + 1 + 6 = 17$ oder $1 + 9 + 1 + 5 + 1 = 17$ (mit drei Sedisvakanzzeiten zu je 1 Jahr) oder $2 + 8 + 1 + 5 + 1 = 17$ (mit einer Sedisvakanz zu 2 Jahren und 2 Sedisvakanzzeiten zu je 1 Jahr). (Ziel: "SixtusTod"/"Sedisvakanz")
119. **Dionysios bei Harnack:** "9". Es ist die Frage, ob Dionysios gleich nach Valerians Tod 259 begann oder erst nach dem Toleranzedikt von Gallienus 260. Entweder regierte er von 259 - 269 nC 10 Jahre oder von 259 - 268 nC 9 Jahre oder von 260 - 267 nC 7 Jahre. *Rauer* RGG und *Dassmann*, Kirchengeschichte, datieren 260 - 267 nC, geben dem Dionysios also nur 7 Jahre, ohne auf die Überlieferung der Amtszeiten in unseren Quellen Rücksicht zu nehmen: Hieronymus gibt Dionysios 9 Jahre, ebenso Euseb in der Kirchengeschichte; der Chronograph von 354 zwischen den Konsulatsjahren 10 Jahre, aber bei der Angabe der Amtszeit nur 8 Jahre 2 Monate 4 Tage. Die armenische Übersetzung von Eusebs Chronik

hat einen Ausreißer: 12 Jahre. 7 Jahre bietet niemand. *Rauer* und *Dassmann* lassen den Nachfolger Felix ein Jahr zu früh, schon am 5.1.268, beginnen. Wahrscheinlich endete für sie daher Dionysios ebenfalls ein Jahr zu früh, schon am 26.12.267 nC. - Wem soll der Jahreswechsel von 268 auf 269 nC zugerechnet werden? Auch wenn zwischen dem Tod des Vorgängers (Dionysios) und dem Anfang des Nachfolgers (Felix) nur 9 oder 10 Tage ein Jahreswechsel; also 1 ganzes Jahr muß entweder dem Vorgänger oder Nachfolger zugeschlagen oder es muß für diese 10 Tage eine Sedisvakanz von einem Jahr vermerkt werden. Also Dionysios 9, Sedisvakanz 1 und Felix 5, zusammen 15 Jahre. Bei diesen 10 Tagen - vom 26.12.268 bis 5.1.269 - formal von einer einjährigen Sedisvakanz zu sprechen, ist zwar chronologisch korrekt aber geschichtlich vielleicht nicht ganz angemessen; besser wäre es vielleicht, wie gesagt, das 1 Jahr dem Nachfolger oder Vorgänger zuzuschlagen. Zur Gesamtsumme siehe die Endnoten Nr. 118.

120. Für **Dionysios** werden, entsprechend den vier verschiedenen Möglichkeiten der relativen Dauer seiner Amtszeit vier Datierungen angeboten. 1) Der Chronograph von 354 nC (ed. *Mommsen* 1850, 636) gibt ihm "ex die XI kl. Aug. Aemiliano et Basso cons. [259] usque in diem VII kl. Ian. cons. Claudii et Paterni [269]" von 259-269 nC 10 Jahre und rechnet ihm den Jahreswechsel von 268 auf 269 zu. Denn auch Felix beginnt bei ihm im gleichen Konsulatsjahr, in dem Dionysios endet. 2) *Harnack* datiert mit den Monatsdaten des Chronographen von 354: "22.7.259 - 26.12.268" nC, ohne Einbeziehung des Jahreswechsels. Ich habe für die 10 Tage vom 26.12.268 bis 5.1.269 eine Sedisvakanz angesetzt (siehe zur Gesamtrechnung die Endnote Nr. 118). 3) *Rauer*, M: RGG II, 1958, 201, gibt ihm nur 7 Jahre: "Dionysius, 1. Papst 260 bis 267, Griechen, baute nach der Verfolgung des Valerian die römische Gemeinde wieder auf, durch das Toleranzedikt des Gallienus unterstützt." Die gleiche, abweichende Datierung (260 - 267), bei *Dassmann*, Ernst: Kirchengeschichte 1, 2. Aufl. 2000 (1. Aufl. 1991), 170: "Nach dem Liber Pontificalis 26 hat Bischof Dionysius (260/7) den Presbytern Kirchen übergeben." Es ist nicht zu erkennen, auf welche Quellen sich *Rauer* und *Dassmann* bei ihrer übereinstimmenden 7-jährigen Dauer und Datierung des Episkopats stützen. 4) Der Chronograph von 354, nach dem ich mich als Quelle richte, gibt Dionysios 8 Jahre 2 Monate 4 Tage ("ann. VIII m. II d. III"), bei *Harnack* sind es, weil er sich nach den Daten und nicht nach der relativen Dauer richtet, 9 Jahre 5 Monate 4 Tage. Rechnet man vom 26.12.268 nC 8 Jahre 2 Monate und 4 Tage zurück, so würde man auf den 22. 10. 260 als dem Beginn von Dionysius geführt. Hier bleibt eine chronologische Unsicherheit zurück, die den Zeitraum vom 22.7.259 bis zum 22.10.260 nC umfaßt. Dauerte die Vakanz eventuell 2 Jahre 2 Monate und 16 Tage vom 6.8.258 bis zum 22.10.260 nC?

121. **Sedisvakanz (3):** Zwischen dem Abtritt von Dionysios am 26.12.268 und dem Antritt von Felix 5.1.269 liegen 10 Tage, in die ein Jahreswechsel fällt; diese 10 Tage erscheinen daher aus einer formalen, chronologischen Notwendigkeit als 1 Jahr.

122. **Sedisvakanz (3):** Wenn man den Jahreswechsel 268/269 weder der Amtszeit von Dionysios noch der Amtszeit von Felix zuschlagen will, muß wegen eines Jahreswechsels innerhalb dieser 10 Tage formal chronologisch korrekt eine Sedisvakanz von einem Jahr Dauer in die Liste eingefügt werden. (Ziel: "Sedisvakanz")

123. **Felix bei Harnack: "5".** Falls man ihm den Jahreswechsel von 274 auf 275 anrechnen möchte, müßte Felix unter chronologischen Gesichtspunkten 6 Jahre bekommen, auch wenn die Überlieferung für ihn einheitlich 5 Jahre angibt. Zum Jahreswechsel von 274 auf 275 siehe Endnoten Nr. 123, 124, 127. (Ziel: "274/275")

124. **Felix bei Harnack: "5.1.269 - 30.12.274" nC.** 2 Tage später wäre der Jahreswechsel (1.1.275) eingetreten. Formal gesehen muß wegen dieses Jahreswechsels eine Sedisvakanz von 8 Tagen eingeführt werden mit einem chronologischen Wert von einem ganzen Jahr, wenn gleich dies geschichtlich unsinnig erscheint (s. Ann Endnote Nr. 123, 124, 127). Der Vorteil ist, daß man dann besser mit den überlieferten Jahreszahlen auskommt. Ein Jahr früher und ein Jahr länger datiert *Treu*, U: RGG II, 1958, 895: "Felix I., Papst, 5.1.268 bis 30.12.274, Römer. ... Der Liber pontificalis zählt F. fälschlich zu den Märtyrern." Wenn der Chronograph von 354 dem Felix 5 Jahre 11 Monate und 25 Tage gibt, und wenn dieser Zeitraum sowohl nach *Harnack* wie nach *Treu* am 30.12.274 endete, so begann diese Zeit nicht am 5.1.268, sondern ein Jahr später am 5.1.269. *Harnack* datiert korrekt, *Treu* hat sich mE verrechnet. Auf diesem Fehler beim Anfang von Felix beruht wahrscheinlich auch jene fehlerhafte Datierung der Zeit und des Endes von Dionysius bis (26.12.) 267 nC, die ein Jahr unterschlägt. Die Quellennachricht des Chronographen von 354 für den Tod von Dionysius (ed. *Mommsen* 1850, 636) ist an sich eindeutig: "usque in diem VII kl. Ian. cons. Claudii et Paterni [269]" = 26.12.268 nC. Entsprechend dem Todesdatum von Dionysius fängt Felix im Konsulatsjahr 269 an "a cons. Claudii et Paterni [269]"; von 267 ist nirgends die Rede.

125. **Sedisvakanz (4):** Eutychianus fing nicht an demselben Tag an, an dem Felix aufhörte. An sich handelt es sich nur um eine Differenz von 8 Tagen zwischen dem 30.12.274 und dem 7.1.275 nC. Aber da in diese 8 Tage ein Jahreswechsel fällt (von 274 auf 275), muß hier chronologisch ein ganzes Jahr angesetzt werden. (Ziel: "Sedisvakanz")

126. **Eutychianus** laut der Kirchengeschichte bei Euseb (und deshalb auch bei *Harnack*): "nicht ganz 10 Monate". Ursprüngliche 8 Jahre sind bei Hieronymus und Dionysios von Telmahar sekundär als Monate aufgefaßt. Historisch 8 Jahre 11 Monate.

127. **Eutychianus** bei *Harnack*: "m08". Nicht 8 Monate, sondern 8 bzw 9 Jahre wären für Eutychianus richtiger gewesen, wie der Chronograph von 354 angibt. Die höhere Zahl wäre sinnvoll, wenn der Jahreswechsel 274/275 nC nicht Felix oder einer Sedisvakanz, sondern Eutychianus zugerechnet würde (vgl die Endnoten Nr. 123, 124, 127). Bei Sixtus sind aus 11 Monaten 11 Jahre (ca 10 Jahre zuviel), bei Eutychianus sind aus ca 8 Jahren 8 Monate geworden (ca 7 Jahre zu wenig). Die Bilanz bringt also 3 Jahre Überschub heraus: eine andere Variante

(zu den 15 statt 12 Jahren bei Gaius?), um ausgefallene Jahre bei den Sedisvakanz und Jahreswechseln auszugleichen?

128. Eutychianus bei Harnack: "07.01.275 - 07.12.283" nC. Es sind knapp 9 Jahre, genau 8 Jahre 11 Monate. Aber es fallen nur 8 Jahreswechsel in die Amtszeit und da darf Eutychianus an sich nur 8 Jahre bekommen; es sei denn, ihm wird zusätzlich der Jahreswechsel von 274 auf 275 nC gegeben. Nach Rauer, M: RGG II, 1958, 745-746, fing Eutychianus bei gleichem Endpunkt der Amtszeit 3 Tage früher an: "Eutychianus, Papst, 4.1.275 bis 7.12.283, Toskaner, regierte in einer friedlichen Zeit, die dem Wachstum der römischen Gemeinde zugute kam. Ihm zugeschriebene Dekrete und Briefe sind unecht." Für die 3 Tage Differenz zwischen Harnack und Rauer bzw zwischen dem 4.1. und 7.1.275 habe ich keine Erklärung.

129. Gaius bei Harnack: "15". Die 15 Jahre des Euseb für den Bischof Gaius sind verkehrt, 12 Jahre, wie der Chronograph von 354 angibt, wären geschichtlich besser gewesen. Dem Chronographen, dem wir die Liste verdanken, waren drei Jahre verloren gegangen. Mir scheint, die $12 + 3 = 15$ Jahre dienten dazu, 3 bei Sedisvakanz oder bei Jahreswechseln ausgefallene Jahre wieder auszugleichen, um die "Jetztzeit" des Chronographen (wahrscheinlich ein bestimmtes Konsulatsjahr!), dem wir die Liste verdanken, wieder einzuholen. Wahrscheinlich war ihm der Ausgangspunkt der Liste oder zusätzlich auch ein bestimmter Amtswechsel mitten drin auch in einem bestimmten Konsulatsjahr gegeben. Demnach müßte die Liste im Jahr 296 abgefaßt oder bearbeitet worden sein. - Wegen der Sedisvakanz siehe die Endnoten Nr. 105, 107, 108, 116, 118, 122, 125, 129.

130. Gaius bei Harnack "17.12.283 - 22.4.296" nC. Es sind zwar nur 12 Jahre 4 Monate und 5 Tage, aber in diese Zeit fallen 13 Jahreswechsel! Treu, K.: RGG I, 1957, Sp 1583, gibt für die Amtszeit in Klammern eine Alternative an: "Caius, Papst 283 (282?) bis 296 (295?)", Dalmatiner, angeblich Verwandter Diokletians, kaum bekannt. In der Kallistgruft bestätigt. Die Nachricht über einen Märtyrertod ist falsch. " Woher der Vorschlag für die alternative Datierung (282? - 295?) rührt, welche Begründung dafür gegeben werden kann und warum er das Ende von Eutychianus am 7.12.283 infrage stellt, hat uns Treu leider nicht verraten. - **Schlußbemerkung:** Am Ende der letzten Endnote möchte ich im Jahr 2001 die Zuversicht aussprechen, daß diese chronologische Liste von 27 datierten römischen Bischöfen und 4 Sedisvakanz - stark angelehnt an Harnacks Zahlen von 1897 bzw an die Zahlenüberlieferung Eusebs und des Chronographen von 354 nC, - auch in fernerer Zukunft den 232 bzw 253 Jahren der frühen Kirchengeschichte von 64/43 - 296 nC zugrundegelegt werden darf.

(Ziel: "Harnack1897E"/"06Ende")